Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1911

496 (24.10.1911) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** Auswärts: bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Kolonelzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog.** Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: **Walther Krüger,** verantwortlich für den gesamten badischen Teil **Martin Holzinger,** für den Anzeigeteil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **21000 Abonnenten.**

Nr. 496. — Karlsruhe, Dienstag den 24. Oktober 1911. — Telephon-Nr. 86. — **27. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Der Reichstag und die auswärtige Politik.

Von Professor Richard **Eickhoff,** Mitglied des Reichstags und des Preußischen Abgeordnetenhauses.

(Unber. Nachdr. verb.)

Der Reichstag ist zu seiner letzten Tagung in dieser 12. Legislaturperiode zusammengetreten; aber er hat sich nicht, wie im deutschen Volke vielleicht vielfach erwartet wurde, sofort mit den schwebenden Fragen der auswärtigen Politik beschäftigt, sondern er hat die Erörterung dieser Fragen vorläufig vertagt. Der Reichstag hat damit aufs neue bewiesen, daß er von demjenigen Verantwortlichkeitsgefühl beseelt ist, ohne das kein Parlament der Erde auf die Dauer bestehen kann.

Es gab eine Zeit — es war diejenige, wo Fürst Bismarck auf der Höhe seines Schaffens stand —, in der die Fragen der auswärtigen Politik im Deutschen Reichstag entweder gar nicht, oder doch nur ganz kurz behandelt zu werden pflegten. Das deutsche Volk hatte eben ein felsenfestes Vertrauen zu dem Leiter dieser Politik, daß sich eine Kritik nur ganz selten, und dann nur immer auf der äußersten Linken hervorwagte. Der Reichstag nahm die Mitteilungen des Staatsmannes meist mit ungeteilter Zustimmung entgegen, und die Parteiführer beschränkten sich darauf, dem in kurzen Worten Ausdruck zu geben. Diese Zeiten sind längst vorüber und waren es eigentlich schon, als Fürst Bismarck selbst noch an der Macht war. Wenn der Deutsche Reichstag nicht hinter den anderen Parlamenten der Kulturstaaten zurückbleiben, wenn er nicht geradezu sein Ansehen aufs Spiel setzen wollte, dann mußte er sich auch das Recht erkämpfen, in den Fragen der auswärtigen Politik ebenso seine Stimme zu erheben und sein Wort in die Wagschale zu werfen, wie es in den Fragen der inneren Politik von jeher der Fall war.

Dieses Recht ist heute unbestritten: alljährlich finden bei den Etatsdebatten und in außergewöhnlichen Fällen aus Anlaß besonderer Interpellationen ausgiebige Erörterungen über die auswärtige Politik, unser Verhältnis zu den anderen Großmächten usw. statt, und es kann nicht bezweifelt werden, daß das Ansehen des deutschen Parlamentes dadurch im Auslande erheblich gestiegen ist: wird diesen Verhandlungen doch in der ganzen Kulturwelt die größte Beachtung geschenkt!

Aber dieses Recht, das sich der Reichstag seit Jahr und Tag als ein unveränderliches erstritten hat, legt ihm doch zugleich auch die ernste Pflicht auf, in der Kritik der auswärtigen Politik unserer Regierung die Grenzen nicht zu überschreiten, die unumgänglich notwendig sind, sollen nicht das Ansehen und die Ehre und schließlich auch die vitalen Interessen der Nation selber gefährdet werden. Und der Reichstag hat in diesem Augenblicke in erfreulicher Einmütigkeit bewiesen, daß er seiner Aufgabe gewachsen, daß er sich seiner Pflicht voll bewußt ist. Denn nach zwei Richtungen hin wird und muß der Beschluß des Reichstages, die **Marokkofrage** und die **anderen Fragen** der **auswärtigen Politik** erst nach Abschluß der mit Frankreich schwebenden Verhandlungen einer parlamentarischen Erörterung und Kritik zu unterziehen, seine Wirkung ausüben.

Zunächst wird im deutschen Volke eine ruhigere Auffassung über die politische Lage an Stelle der großen Erregung treten, deren Zeugen wir seit vielen Wochen gewesen sind. Denn wie der Reichstag, so hat, wie der Abgeordnete Konrad Haußmann dieser Tage trefflich ausführte, auch das Volk selbst die moralische Verpflichtung, seinen **verantwortlichen Männern,** den Leitern unserer Politik, zu **vertrauen,** denn ein Volk, das seine eigenen Vertreter diskreditiert, schädigt sein Ansehen. Und so wird, nachdem der Reichstag unzweideutig zum Ausdruck gebracht hat, daß er hinter unserer Regierung steht oder zum mindesten ihre Aktion nicht schädigen will, auch das Volk in seiner großen Mehrheit diese ganze Frage mit mehr Objektivität behandeln und vor allem jede unzeitgemäße Kritik vermeiden wollen, die die Stellung unserer Unterhändler nur erschweren würde. Daß auch die Stimme des Volkes zu richtiger Zeit gehört werden, daß der Reichstag nicht auseinandergehen wird, ehe er seine Meinung über den Marokkostreit und das Verhalten unserer Regierung deutlich ausgesprochen hat: daran würde auch dann nicht gezweifelt werden dürfen, wenn der Reichskanzler nicht ausdrücklich und in feierlicher Form sein Einverständnis damit kundgegeben hätte.

Aber noch nach einer zweiten Richtung wird der Beschluß des Reichstages seine Wirkung nicht verfehlen: er wird dem Auslande zeigen, daß die berufene Vertretung des deutschen Volkes fest entschlossen ist, die Forderungen unserer Regierung zu den ihrigen zu machen und ihr dadurch bei den weiteren Verhandlungen den Rücken zu stärken. Wenn unsere westlichen Nachbarn erkennen, daß das deutsche Volk, seine parlamentarische Vertretung u. seine Regierung, in dieser für unsere wirtschaftliche und politische Zukunft hochbedeutsamen Frage einig und geschlossen dasteht: dann wird hoffentlich von ihnen bald das Entgegenkommen gezeigt werden, das eine dauernde Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland, ein dauerndes gutes Einvernehmen zwischen diesen beiden großen Kulturnationen herbeizuführen geeignet ist.

Sollte diese Hoffnung nicht trügen, dann hat der „sterbende" Reichstag sich durch sein in diesem Augenblicke einzig korrektes, besonnenes Verhalten ein unbestreitbares Verdienst um den Kulturfortschritt erworben, den gemeinsam in friedlicher Arbeit zu fördern die vornehmste Pflicht aller Völker Europas ist.

Aus Baden.

▲ **Hagsfeld** (A. Karlsruhe), 24. Okt. Der **Liberale Volksverein** hier hatte für Samstag eine Versammlung einberufen, in welcher Herr Rechtsanwalt Dr. **Heinsheimer** aus Karlsruhe über die neue **Gemeindewahlordnung** sprach. Die Versammlung, die sehr gut besucht war, nahm einen schönen Verlauf. Die klaren Ausführungen des Referenten wurden von den Anwesenden mit großem Interesse aufgenommen. Die Diskussion war sehr rege.

$ **Freiburg i. Br.,** 23. Okt. In der Hauptversammlung des **nationalliberalen Bezirksvereins** waren u. a. 14 liberale Ortsvereine des 5. Reichstagswahlkreises vertreten. An die nationalliberale Partei im ersten Wahlkreis und an den liberalen Reichskandidaten, Landtagsabgeordneten **Schmid**-Singen wurden Sympathietelegramme gesandt, mit der Zusicherung energischer Hilfe. Als finanzielle Hilfe wurden 800 Mk. an Herrn Landtagsabgeordneten Schmid-Singen abgeschickt. Ferner wurde die Absendung folgenden Telegramms an Herrn Rechtsanwalt **Venden** in Konstanz beschlossen: „Freudig und dankbar begrüßen wir das entschlossene Eintreten der Fortschrittlichen Volkspartei im ersten badischen Reichstagswahlkreis für den Kandidaten der nationalliberalen Partei. Treue um Treue vergeltend, wird es uns Ehrensache sein, den Kandidaten der Fortschrittlichen Volkspartei im hiesigen Wahlkreis zum Siege zu führen. Glückauf zur Stichwahl!" Nach Erledigung der umfangreichen Tagesordnung fand eine Besichtigung des neu errichteten Sekretariats der liberalen Parteien statt und darnach ein geselliges Zusammensein mit unseren ländlichen Parteifreunden im „Fahnenberg".

Die sozialdemokrat. Stichwahlparole für Konstanz.

= **Karlsruhe,** 24. Okt. Die badischen sozialdemokratischen Blätter veröffentlichen heute an der Spitze des Blattes eine Erklärung des **Vorstandes der sozialdemokratischen Partei Badens,** in der die **sozialdemokratischen Wähler** des ersten badischen Reichstagswahlkreises Konstanz-Ueberlingen aufgefordert werden, bei der am Freitag, den 27. d. M., stattfindenden **Stichwahl für** den liberalen Kandidaten, Landtagsabgeordneten Gärtnereibesitzer Georg **Schmid,** einzutreten. In der Erklärung heißt es u. a.:

„Wir erachten es, in Uebereinstimmung mit der Auffassung des deutschen Parteivorstandes, für **selbstverständlich,** daß wir auch diese Gelegenheit wahrnehmen, um dem schwarz-blauen Block eine Niederlage zu bereiten und ihm die Quittung für sein volksverräterisches Verhalten bei der Reichsfinanzreform des Jahres 1909 auszustellen."

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Okt.

△ **Truppenvereidigung.** Am nächsten Freitag haben die bei den hiesigen Regimentern eingerückten Rekruten den vorgeschriebenen **Treueid** zu leisten. Die Fahnenkompagnie des Leib-Grenadierregiments tritt früh 8.20 Uhr im Kasernenhof an, von wo aus die Fahnen unter klingendem Spiel vom Schlosse geholt werden. Der Eidesleistung geht eine kirchliche Belehrung voraus, die um 9 Uhr in der evangelischen, um 10 Uhr in der katholischen Stadtkirche beginnt.

M. **Badischer Kunstgewerbeverein.** Ueber „Das deutsche Zimmer einst und jetzt" sprach am Mittwoch in einem fesselnden Vortrage Herr Professor Dr. **Volbehr,** Direktor des Kaiser Friedrich-Museums der Stadt Magdeburg. Er erinnerte einleitend an die Münchener Ausstellung 1876 und deren gewaltige Wirkung. Man glaubte damals, das deutsche Kunsthandwerk könne nur gesunden durch den engen Anschluß an die deutsche Kunst der Vergangenheit; die beste Lehrmeisterin für jede Gegenwart sei die Vergangenheit. Der Vortragende stellte die Frage, ob diese Ansicht die richtige sei. Er antwortete: „Ja und Nein." Wie dies gemeint sei, erläuterte er an der Hand zahlreicher Lichtbilder, die nicht nur die Entwicklungsgeschichte des deutschen Zimmers von der Gotik bis zur Gegenwart zeigten, sondern auch klar machten, warum jede Zeit gerade so ihre Wohnräume ausstattete, wie es geschehen. Mit besonderer Ausführlichkeit verweilte der Redner bei dem deutschen Zimmer der letzten 50 Jahre, zeigte die innere Notwendigkeit der Wandlungen und wies nach, wie die Wohnungskunst von heute im Bann der naturwissenschaftlichen und sozialen Tendenzen unseres Zeitalters stehe. Aus alldem ergebe sich, daß jede Zeit ihre eigene Kunst, also auch ihre individuelle Wohnungsausstattung habe, daß die Vergangenheit niemals das Vorlagenmaterial für die Gegenwart liefern könne, sondern nur die Lehre, daß auch die Gegenwart unnd die Zukunft den eigenen Bedürfnissen, den eigenen Empfindungen und Gedanken gemäß schaffen müsse, wenn sie tüchtig sein wolle wie die Vergangenheit. Der Redner erntete am Schlusse seiner anregenden Ausführungen von der zahlreichen Zuhörerschaft lebhaften Beifall. Dem Vortrage wohnten u. a. bei Exz. Großhofmeister Dr. v. **Brauer,** Exz. Finanzminister **Rheinbold** nebst Gemahlinnen, Exz. Minister Freiherr v. **Bodman,** Galeriedirektor Dr. **Thoma,** Ministerialdirektor **Schulz.** Im Programm des Vereins sind für den Winter noch weitere interessante Vorträge vorgesehen.

● **Im Kaufmännischen Verein Karlsruhe (e. V.)** hält morgen Mittwoch, den 25. Oktober, abends 8½ Uhr, im großen Eintrachtsaale Herr Dr. Otto Neitzel (Köln a. Rh.) einen **Vortrag: „Von der Katzensuge bis zum Rosenkavalier"** (mit pianistischen Darbietungen).

lb. **Konzert Bellincioni.** Die Hofmusikalienhandlung Fr. **Doert** bittet uns, bekannt zu geben, daß von ihr die gefeierte Sängerin **Bellnicioni** für einen **„Liederabend"** am Sonntag, **12. November,** gewonnen worden ist.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe,** 24. Okt. Der Verein **„Heimatliche Kunstpflege"** hielt gestern abend im Saale des „Krokodil" seine **10. Generalversammlung** ab. Nach Erstattung des Kassenberichts, der ein Vereinsvermögen von 753,60 Mark ergab, wurde Herr Stadtpfarrer **Hesselbacher** als **erster Vorsitzender** wiedergewählt. Dieser nahm die Wahl mit Dank an und entwickelte dann das **Vereinsprogramm** für die nächste Zeit. Er wies darauf hin, die Zukunft des Vereins hänge daran ab, daß er in **weiteren Kreisen** des gebildeten Publikums hineingetragen werde. Deshalb sollen auch nicht mehr nur Veranstaltungen im engen Rahmen der speziellen Mitgliedschaft, wie bisher, stattfinden, bei denen der Zutritt nur auf Grund von schriftlichen Einladungen erfolgte, sondern es seien auch **größere Veranstaltungen** vorgesehen, zu denen das weite, kunstliebende Publikum eingeladen werden soll. So seien für diesen Winter drei größere Vortragsabende in Aussicht genommen. Der erste soll schon im nächsten Monat stattfinden und werde einen Vortrag über das **„badische Volkslied"** bringen. Der nächste folge dann voraussichtlich im Februar mit einem Vortrag Albert Geigers über die **„Parallele zwischen Wagner und Zola".** Auf dem dritten, im Frühjahr, soll ein **„Singspiel aus der ersten Entstehungszeit der Oper"** von Adam Hiller aufgeführt werden. Neben diesen Veranstaltungen sollen dann **Diskussionsabende** einhergehen. Auf diese Weise hoffe man, recht viele kunstliebende Bürger von Karlsruhe für den Verein zu gewinnen. Die Anwesenden nahmen diese Ausführungen mit Interesse entgegen.

Im Anschluß an den geschäftlichen Teil der Versammlung trug Schriftsteller Albert **Geiger** sein Manuskript **„Die Ampel, ein Tristan-Epilog"** vor. Albert Geiger hat bekanntlich ein Minnedrama Tristan gedichtet, von dem der erste Teil „Blancheflur" vor etwa 5 Jahren am hiesigen Hoftheater aufgeführt worden ist. Der zweite ist betitelt „Isolde". Diese beiden Teile sind bereits in Buchform erschienen. Der gestern vorgetragene dritte Teil bildet den Abschluß des ganzen Dramas und bringt Tristans Tod. Der Künstler verstand es, sein Werk mit poesivoll-feinem Ausdruck vorzutragen, so daß die Zuhörer ganz unter dem Eindruck der schönen Dichtung standen. Kunstmaler Hellmuth **Eichrodt** hatte die Bühne in einen stimmungsvollen Rahmen gebracht.

= **Heidelberg,** 23. Okt. Der Professor Dr. med. Ludwig **Tobler** hat einen Ruf als a.o. Professor für Kinderheilkunde an die Universität Bonn erhalten.

Le **Berlin,** 24. Okt. (Privattel.) Wie ich erfahre, schwebt gegenwärtig ein **sensationeller Prozeß** eines Privatmannes gegen den Generaldirektor der Königlichen Museen, Geheimrat **Bode.** Den Behauptungen der Klageschrift zufolge soll Geheimrat Bode den zuerst als „Govaert Flink" bestätigten „Tobias mit dem Engel" (jetzt im Kaiser-Friedrich-Museum) auf der Auktion **selbst** für **5000 Mark gekauft** und dann als **„Rembrandt" erklärt** haben.

Vermischtes.

= **Lemberg,** 24. Okt. (Tel.) Der Student **Lewizki,** der die Schauspielerin Oginska erschossen hat, ist im Gefängnis an den Folgen der Vergiftung **gestorben.**

= **Paris,** 24. Okt. (Tel.) In **Versailles** wurde auf dem Bürgersteig die verstümmelte **Leiche** eines jungen **Mädchens** aufgefunden. Es handelt sich um eine 16jährige Zeitungsausträgerin. Da **keine Blutspuren neben der Leiche** zu sehen waren, nimmt die Behörde an, daß das **Verbrechen** in einem **Hause** verübt worden ist.

= **Paris,** 24. Okt. (Tel.) Im Viertel **Passy** entstand durch **Bersten** eines der **Hauptrohre** der **Wasserleitung** eine förmliche **Ueberschwemmung.** In den Straßen stand das **Wasser 50 Zentimeter** hoch. Der **Schaden** ist **erheblich.**

= **Saloniki,** 24. Okt. (Tel.) **Räuber** überfielen die von **Monastir** nach **Saloniki** fahrende **Post** bei Elbassen und **raubten 30 000 türkische Pfund** (etwa 550 000 Mark).

= **Saloniki,** 24. Okt. (Tel.) Hier und in Mazedonien wurde gestern nacht ein starkes **Erdbeben** verspürt. In **Koß-Koej** ist das **Telegraphenamt eingestürzt.** Die Bevölkerung wurde von großem Schrecken ergriffen. **Menschen sind nicht umgekommen.**

Unglücksfälle.

= **Berlin,** 24. Okt. (Tel.) Zwischen einem **Straßenbahnwagen** und einem **Omnibus** kam es gestern an der Bismarckstraße zu einem so starken **Zusammenstoß,** daß **mehrere Personen verletzt** wurden, zwei darunter so **schwer,** daß sie nach dem Krankenhause geschafft werden mußten.

= **Gehren** (Thüringen), 24. Okt. (Tel.) Durch **Großfeuer** wurden in der vergangenen Nacht **9 Wohnhäuser** mit allen **Nebengebäuden eingeäschert.** Eine Familie entging mit knapper Not dem Flammentode. **22 Familien sind obdachlos.**

= **Oberlahnstein,** 24. Okt. (Tel.) **Abends 9 Uhr 35 Min. überfuhr** ein **Güterzug** auf dem Bahnhof **Niederlahnstein** das auf Halt stehende **Ausfahrtssignal** und **stieß auf** eine auf dem Nachbargleise stehende **Rangierabteilung,** wobei der Rangierer **getötet** wurde. Beide Hauptgleise **zwischen** Niederlahnstein und Oberlahnstein waren etwa zwei Stunden gesperrt.

Von der Luftschiffahrt.

e. **Säckingen,** 23. Okt. Anläßlich der unter Teilnahme des **Grafen Zeppelin** stattgefundenen, glänzend gelungenen **Nachtfahrt von 20 stündiger Dauer** des „L. Z. 3" richtete der hiesige **Arbeiterfortbildungsverein** folgendes **Glückwunschtelegramm** an den Erfinder: Sr. Exzellenz Graf Zeppelin, Friedrichshafen. Zum **Rekord in der Luftschiffahrt sendet dem Manne der Arbeit herzlichsten Glückwunsch.** Der Arbeiterbildungsverein: Reichmann. Auf dieses Telegramm, welches den Grafen sehr erfreut haben dürfte, traf folgende **Antwort** ein: „Reichmann, Vorstand des Arbeiterbildungsvereins Säckingen: Ihnen und dem Verein herzlichen Dank für freundlichen Gruß. Graf Zeppelin."

= **Prag,** 24. Okt. (Tel.) In Kladnow **ist die Aviatikerin** Fräulein **Legler** infolge einer schweren Boe **aus 150 Meter Höhe abgestürzt.** Sie wurde **schwer verletzt** ins Hospital gebracht.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

⊙ **Der Städtische Unterbeamtenverein Karlsruhe** vereinte am verflossenen Samstag seine Mitglieder zu einem **Familienabend** in den Sälen des Saalbaues, anläßlich der Feier der **Dienst-Jubiläen zweier Mitglieder.** Herr **Wilh. Müller,** Heizer beim Städt. Wasserwerk, konnte dieser Tage auf eine 40jährige, Herr Schuldiener Gg. **Seitz** an der Gutenbergschule auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Stadtverwaltung zurückblicken. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Kassendiener **Bach,** feierte in einer kurzen, markanten Ansprache die beiden Jubilare und überreichte ihnen als Zeichen der Wertschätzung eine kleine Erinnerungsgabe. Das schöne Verhältnis, das zwischen den beiden Städtischen Beamtenvereinen besteht, war durch die zahlreiche Teilnahme der Herren des Städtischen Beamtenvereins, an ihrer Spitze Herr Dr. **Liese** als 2. Vorsitzender dieses Vereins sowie Herr Straßenbahndirektor **Busenbaum,** dokumentiert. In reicher Abwechslung folgten Darbietungen der Hauskapelle, Soli der Herren **Bethwieser** und **Krieg.** Den Vogel schoß das an diesem Abend zum ersten Male auftretende Quartett ab, was auch der reich gespendete Beifall des Publikums bewies. Ein munteres Tänzchen, an dem sich sogar die beiden alten Jubilare noch sehr rege beteiligten, bildete den Schluß der in allen Teilen wohlgelungenen Veranstaltung, die jedem Teilnehmer noch lange in freudiger Erinnerung bleiben wird.

Sch. **Der Herbstausflug des Gesangvereins Konkordia** am letzten Sonntag ins Rebland dürfte jedem Teilnehmer in unvergeßlicher Erinnerung bleiben. Wenn auch morgens vor Abgang des Zuges die **Regenschleusen mächtig geöffnet waren,** so fand sich doch am Bahnhof eine stattliche Anzahl aktiver und passiver Vereinsmitglieder ein. Bereits in **Appenweier** war schönster Sonnenschein beim Verlassen des Zuges eingezogen, welcher auch den ganzen Tag über anhielt. Es ging nun durch Appenweier, die idyllisch gelegenen Berge bewundernd, der Frühstücksstation **Nesselried** zu. Hier entwickelte sich bald im Hotel zur „Krone" ein fröhliches Treiben und bei Liedervorträgen verstrich die Zeit für die angesetzte Rast nur zu schnell. Der Humor war eingezogen und nun ging der Marsch nach dem herrlich gelegenen **Schloß Staufenberg,** welches besichtigt wurde. Von der Terrasse des Schlosses aus genoß man eine prächtige Aussicht. Nach dem Vortrag einiger Lieder und nach dem Versuch des Kirschwassers ging es der Hauptstation **Durbach** zu, allwo im bekannten Gasthaus zum „Ritter" das Mittagessen eingenommen wurde. Hier wurden die edelsten Sorten des Klevner, Klingelberger und weißen Burgunder Weines in alten, neuen und süßen Qualitäten gekostet und die Befriedigung über diese geschätzten Weinmarken war eine ungeteilte. Nach dem Essen war ein gemütliches Zusammensein mit dem Männergesangverein von Durbach arrangiert und bald wechselten Chorlieder beider Vereine, Solo- und Quartett-Vorträge bei gehobener Stimmung miteinander ab. Mancher Toast wurde ausgebracht, manche Rede gehalten, mancher Liter getrunken und nur zu schnell vergingen die schönen Stunden in Durbach, wo sich beide Vereine nach Absingen des jeweiligen Sängerspruches verabschiedeten. Man marschierte nun der Bahnstation **Offenburg** zu, wo der Zug die frohgestimmte Sängerschar wieder den heimatlichen Gefilden zuführte. Ueberall herrschte nur eine Stimme des Lobes, über den in allen Teilen so entzückend ausgefallenen Ausflug.

§ **Diebstahl.** In einem Gasthause in der Amalienstraße kam am 20. d. Mts. ein **dunkelgrauer Ueberzieher** im Werte von 70 ℳ und am 21. in der städtischen Lesehalle, Zähringerstraße 100, ein **dunkelbrauner Ueberzieher** im Werte von 18 ℳ abhanden.

§ **Verhaftet** wurde der 18 Jahre alte Korbmacher Gust. **Scholz** aus Essen, weil er in Hamburg sich einem Geldbriefträger gegenüber als Alfred Malz, an welchen eine Geldsendung von 18 ℳ eintraf, ausgab, das Geld in Empfang nahm und fälschlich unter dem Namen des Adressaten quittierte.

Gerichtszeitung.

rz. **Leipzig,** 23. Okt. Vom Landgerichte **Karlsruhe** (Baden) war am 24. Mai der Landwirt und Sandgrubenbesitzer Joh. Wilh. **Hauser** wegen **fahrlässiger Tötung** und Uebertretung einer Polizeiordnung zu **2 Monaten Gefängnis** verurteilt worden. Er hatte ein Grundstück erworben, um den in demselben liegenden Sand zu verwerten. Trotz der polizeilichen Vorschrift ließ er die Wände nicht in einer Abböschung von 45° herstellen, sondern in einer solchen von 65—71°. Als an einer solchen gefährlichen Stelle der **Arbeiter G.** am 2. März 1911 gearbeitet hatte und sich noch einmal bückte, um seine vergessene Tabakspfeife aufzuheben, stürzte plötzlich die Erdschicht herunter und **begrub G.** vollständig. Der in der Nähe befindliche Angeklagte grub ihn zwar schnell wieder aus, aber es war zu spät; **G.** war bereits **tot.** — Die **Revision** Hausers wurde heute vom Reichsgericht als unbegründet **verworfen,** da sowohl die Fahrlässigkeit als die Voraussehbarkeit ausreichend festgestellt ist.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Berlin,** 24. Okt. (Tel.) Nach dem Muster anderer Firmen hat die **Hochbahngesellschaft** ihren sämtlichen **Beamten** und **Arbeitern,** soweit sie vor dem 1. Juli d. Js. in ihren Dienst eingetreten sind, **Teuerungszulagen** zugebilligt. Es erhalten die Verheirateten ein halbes Monatsgehalt und sofern von den betreffenden mehr als drei Kinder zu unterhalten sind, drei Viertel; Unverheiratete erhalten ein Drittel des Monatsgehaltes.

= **Darmstadt,** 24. Okt. Die hiesige **Technische Hochschule** feiert heute ihr 75jähriges **Bestehen.** Der Feier wohnten die Minister und die Vertreter der städtischen und staatlichen Behörden bei. Der **Rektor** der Technischen Hochschule hielt die **Festrede,** in der er einen Rückblick auf die Geschichte der Technischen Hochschule gab und interessante Ausblicke in die Zukunft eröffnete. Gleichzeitig teilte er mit, daß zu Professoren Ing. ehrenhalber ernannt worden seien u. A.: Baurat Hans **Graessel**-München, Regierungs- und Baurat a. D. **Riese**-Frankfurt a. M. (Firma: Philipp Holzmann u. Co.), Kommerzienrat Heinrich **Kleyer**-Frankfurt a. M. und Professor Dr. **Engler**-Karlsruhe.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin,** 24. Okt. Am Bundesratstisch: Reichsschatzsekretär **Wermuth,** Staatssekretär des Reichsjustizamtes, Dr. **Lisco,** Landwirtschaftsminister **v. Schorlemer** und Unterstaatssekretär **Wahnschaffe.**

Der Präsident **Graf Schwerin-Löwitz** eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten.

Die **Besprechung der Interpellationen** über die

Lebensmittel- und Futterteuerung

wird fortgesetzt.

Abg. **Fuhrmann** (natl.): Wir **lehnen es ab,** bei der Besprechung der Teuerung uns von **agitatorischen Gesichtspunkten** leiten zu lassen. Ich hätte gewünscht, daß der **herrschenden Not** gegenüber der **Reichskanzler** den **Ton gefunden** hätte, der sich **für** den **leitenden Staatsmann** einem Notstand gegenüber **gehört** hätte. (Sehr wahr! bei den Nationalliberalen.)

Der Reichskanzler betritt den Saal.

Abg. **Fuhrmann** fährt dann in seiner Rede fort: Es ist **nicht zu leugnen,** daß der **radikalen Großstadtpresse** mit ihren **Hetzartikeln** ein **großer Teil** der **Schuld** an der **Teuerung zuzuschreiben** ist.

Professor Dr. Webers Angriffe gegen Althoff.

= **Berlin,** 24. Okt. Der Heidelberger Honorarprofessor Dr. Max **Weber** hat kürzlich in einer Versammlung von Hochschullehrern in Dresden gegen den verstorbenen Ministerialdirektor **Althoff** Angriffe gerichtet, über die wir berichteten und die sich auf angebliche mündliche Aeußerungen und das Verhalten Althoffs bei der Berufung Professor Webers von Berlin nach Freiburg im Jahre 1894 gründeten. Dazu schreibt die **„Norddeutsche Allgemeine Zeitung":**

Solche Angriffe können die hohen **Verdienste** Althoffs **nicht schmälern, sie fallen** auf den **Angreifenden zurück.** Wir beschränken uns, ihm gegenüber darauf, den bei den Akten des Großherzoglich Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht aufbewahrten **Brief** zu veröffentlichen, den **Althoff** an den Großherzoglich Badischen Universitätsreferenten über Professor **Weber geschrieben** hat:

„Berlin, den 19. Februar 1894.

„Sehr geehrter Herr Kollege! Auf Ihre gefällige Anfrage vom 10. d. Mts. erwidere ich ergebenst, daß Herrn Prof. Weber bei seiner **Berufung** nach **Freiburg** die **Wahl** völlig **freigelassen** werden wird, und daß es uns durchaus fern liegt, aus dem Umstande, daß er hier vor Kurzem zum Extraordinarius ernannt worden ist, eine Verpflichtung für ihn zur Ablehnung der Berufung herleiten zu wollen. Wenn er selbst im Gegensatze zu N. N. Bedenken trägt, ohne vorheriges Benehmen mit der vorgesetzten Behörde eine Entscheidung zu treffen, so gereicht ihm das gewiß zur **Ehre.** Um so weniger wird es aber der hiesigen Praxis entsprechen, ihm in seiner **freien Entschließung** irgend welche **Hindernisse** in den **Weg** zu legen. Herr Prof. Weber ist ein in jeder Beziehung so **vortrefflicher Mann,** daß wir ihm nur das **Beste wünschen** und jedenfalls nicht die Verantwortung übernehmen können, seinen eigenen Ansichten über das, was für seine Entwicklung am Besten ist, irgend wie **vorzugreifen.** In vorzüglicher Hochachtung Ihr ganz ergebenster gez. **Althoff.**"

Anschlag auf einen Hofzug.

hd **Dresden,** 24. Okt. Als der **Hofzug,** der den **König von Sachsen** mit seinem Sohn zu der Hochzeit seines Neffen, des Erzherzogs Karl nach **Wien** führen sollte, der Station **Mittelgrund avisiert** worden war, erhielt der Hilfsweichenwärter **Storch** die **Anweisung,** sich sofort zur **Bewachung** der nach **Tetschen** führenden **Eisenbahnbrücke** zu begeben.

Als Storch gegen 10 Uhr abends auf diesem Posten angelangt war, bemerkte er in unmittelbarer Nähe der Brücke **zwei Männer,** die durch ihre **scheues** und **eigenartiges Benehmen** auffielen. Storch vermutete ein **Attentat** auf den etwa eine Stunde später eintreffenden Hofzug und näherte sich den beiden Männern. Einer der Beiden ergriff, als er den Beamten erblickte, schleunigst die **Flucht,** während der andere zunächst einige nichtssagende Bemerkungen machte und dann ebenfalls das Weite suchte.

Es gelang, die Strolche **festzunehmen.** Man fand bei jedem einen geladenen **Revolver,** scharf geschliffene **Jagdmesser** usw. Die Strolche leugneten, ein Attentat auf den Hofzug beabsichtigt zu haben, doch wurden in ihnen zwei verwegene **Einbrecher,** die schon langjährige Zuchthausstrafen hinter sich haben, dingfest gemacht.

Aenderungen im englischen Kabinett.

= **London,** 24. Okt. Der **überraschende Wechsel im Ministerium,** insbesondere der Austausch der Aemter zwischen **Churchill** und **Mc. Kenna,** wird in der Presse lebhaft **besprochen.** Die Ansichten gehen stark auseinander.

Ein Teil der unionistischen Presse betrachtet die Ernennung Churchills als einen **Erfolg** der Anhänger der **Sparsamkeit** im **Schiffsbau,** andere, wie die „Morning Post", nehmen sie als Zeichen dafür auf, daß die Regierung den **Ernst** der **Lage** der **Weltpolitik** erkenne.

„Daily Chronicle" und „Daily News" führen den Austausch zwischen Churchill und Mc. Kenna auf **persönliche Gründe** zurück. „Daily Chronicle" sagt: Der frühere erste Seelord **Fisher** habe im Jahre 1908, nach dem Rücktritt des Lords **Tweedmouth,** seinen Einfluß aufgeboten, um Churchill zu dessen Nachfolger zu gewinnen. „Morning Leader" hofft, Churchill werde als **Apostel** des **Sparsamkeitsprinzips** Europa ein Beispiel geben.

Zur Liberté-Katastrophe.

= **Paris,** 24. Okt. Das Amtsblatt veröffentlicht einen **Bericht** der **Untersuchungskommission** über den Verlust des Panzers **„Liberté".** Die Kommission erklärt **zuerst,** daß **keine Spur** und **kein Anzeichen** eines **Attentats** gefunden worden seien und stellt dann fest, daß ein **Feuer weder** in den benachbarten **Räumlichkeiten,** noch in den verdächtigten **Schiffskammern ausgekommen** ist. Man nimmt an, daß die Katastrophe der „Liberté" durch die **Entzündung** einer **Kartätsche** in einer der beiden Kammern des vorderen Steuerbords stattgefunden hat.

Der Kommissionsbericht erkennt an, daß **alle Vorschriften** über die Aufbewahrung des Pulvers an Bord **beachtet** wurden und daß der **Innendienst** u. die **Ueberwachung** des Schiffes **tadellos** waren. Trotzdem erachtet die Kommission gewisse **Verbesserungen** an den gegenwärtigen Einrichtungen für **wünschenswert.**

Admiral **Bellue** erklärte bei der Uebermittelung des Kommissionsberichts an den **Minister,** indem er sich auf die vorstehenden Feststellungen bezieht, daß seiner Meinung nach an **Bord der „Liberté" keine Schuld** zu suchen sei.

= **Paris,** 24. Okt. Wie verlautet, wird nunmehr das **Kriegsgericht** zusammentreten, vor dem der **Kommandant** der „Liberté", **Jaures,** erscheinen wird. Es wird sich mit den von letzterem vor dem Antritt seines **Urlaubs** erteilten **Befehlen,** sowie mit den **Gründen** befassen, aus denen die Stellvertreter des Kommandanten zur Zeit der Katastrophe gleichzeitig **abwesend** waren.

Minister **Delcassé** hat dem Befehlshaber der Geschwader aufgetragen, gegen die **verdächtigen Elemente** unter den **Mannschaften** besondere **Strenge** walten zu lassen.

Der Skandal von Udschda.

= **Paris,** 24. Okt. Aus **Tanger** wird gemeldet, daß General **Toutée** trotz des ihm von der Regierung ausgesprochenen Verweises einen **Militärzahlmeister,** einen **Hauptmann** und **2 Beamte** mit der **provisorischen Leitung** des **Kommissariats** von **Udschda** betraute.

Der „Matin" meldet dazu: Der gegenwärtige Kommandeur des 10. Armeekorps, General **Lianten,** der der Vorgänger Toutées als Oberkommandant des algerisch-marokkanischen Grenzgebietes gewesen war, erklärte, General **Toutée** müsse für die von ihm getroffenen **Maßnahmen** gute **Gründe** gehabt haben. **Er** hätte an seiner Stelle wahrscheinlich **ebenso gehandelt.**

Die Unruhen in China.

D. **London,** 23. Okt. Den heute aus Peking hier vorliegenden Meldungen zufolge befindet sich die **chinesische Regierung** in der **größten Sorge,** sie läßt aber, um die Ruhe in der Hauptstadt aufrecht zu erhalten noch immer **optimistisch klingende Meldungen** verbreiten.

Der Korrespondent der „Times" in der chinesischen Hauptstadt hatte zusammen, mit dem britischen und dem russischen Militärattaché versucht, an die **Front** zu gelangen, sie sind aber inzwischen unverrichteter Sache wieder nach Peking **zurückgekehrt.** Er telegraphiert, daß die Städte **Itschang** und **Tschangtscha** jetzt auch **ohne Kampf** in die Hände der **Rebellen** übergegangen sind. Andere Städte im Yangtsetal, wie **Sutschau, Hangschau** und **Nanking** warteten nur auf das Zeichen, **auch überzugehen,** denn sie seien jetzt schon ganz offen für die Rebellen. In den beiden letztgenannten Städten sind die **modernen Truppen entwaffnet** worden, **weil man ihnen nicht traute** und an ihre Stelle sind alte Truppen gesetzt worden. Der Korrespondent sagt, daß der **Eisenbahndienst** bisher mit **überraschender Pünktlichkeit** durchgeführt wurde, und an den **Hauptstraßen** ist die **Ruhe** und **Ordnung** auch noch gut aufrecht erhalten worden, obwohl die Sympathien der Bevölkerung alle auf Seiten der Rebellen sind.

Die ganze **Truppenmacht,** die die **Regierung** gegen die Rebellen vorgeschickt hat, zählt **nicht einmal 20 000 Mann,** und dabei sind die Mannschaften bereits mitgerechnet, die zum Schutz der Bahnen gebraucht werden. 72 **Geschütze** der verschiedensten Arten, **deutsche,** französische und japanische, sind bei Syniangschau aufgefahren und 42 Gebirgsgeschütze sind bei Kangschwui, von ihnen werden 24 benutzt, um den Ausgang des Tunnels zu schützen. Die Geschütze wurden **vorausgeschickt,** und **die Munition soll nachfolgen,** aber der Korrespondent meint, daß es damit wohl **Schwierigkeiten** geben werde. Die **Disziplin** sei **gut,** und die **Ausländer** würden **höflich behandelt.**

Allgemein gebe man zu, daß die **Gefahren,** denen die **Regierung** sich gegenüber sehe, außerordentlich **groß** seien, es bestehe nicht nur die Befürchtung, daß auch in anderen Teilen des Landes, besonders im Rücken der Regierungstruppen, der Aufstand ausbrechen könne, sondern man müsse auch mit anderen Schwierigkeiten rechnen, so zum Beispiel Mangel an Munition, finanzielle Schwierigkeiten und so weiter. Die **finanzielle Not sei so groß,** daß das Schatzamt bereits angewiesen wurde, nichts zu bezahlen, es sei denn für **militärische** Zwecke und zur Erledigung der fälligen Zinsen ausländischer Anleihen.

Der Korrespondent hat den Eindruck erhalten, daß die **Regierung** sich doch noch lieber auf **Unterhandlungen** einlassen möchte anstatt die **militärischen Operationen fortzusetzen,** besonders wenn der Aufstand sich auf andere Teile des Landes fortpflanzen sollte.

= **Shanghai,** 24. Okt. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) **Kinkiang** ist in die **Hände** der **Aufständischen** gefallen. Sie haben den **Palast niedergebrannt.** Die **Ordnung** ist anscheinend **nicht gestört.**

* * *

= **Berlin,** 22. Okt. Im Verlage von **Carl Flemming,** A.-G. Berlin, erschien eine **Spezialkarte für die China-Wirren,** die sich ganz vortrefflich zur Verfolgung der Revolutionsvorgänge in China eignet. Sie enthält in einer großen Uebersicht das östliche chinesische Reich und auf sieben Nebenkarten die Gebiete der interessiertesten Gegenden. Das gebotene Material ist durchweg in großen Maßstäben gehalten, wodurch sich eine leichte Orientierung ermöglicht. Die Karte wird auch in wissenschaftlicher Beziehung den größten Ansprüchen gerecht. Der Preis beträgt 1.50 ℳ.

Der Streit um Tripolis.

Das Vorgehen Italiens.

= **Bern,** 24. Okt. Nach einer dem internationalen Telegraphenbureau zugegangenen Mitteilung der **italienischen Telegraphenverwaltung** ist die **Höchstziffer der Worte** in **geheimer Sprache** nach **Tripolis** auf **25** festgesetzt.

Die Haltung der Türkei.

= **Konstantinopel,** 24. Okt. Die **Deputiertenkammer** hat nach längerer Beratung über die Opportunität einer **Vertagung** während des **Krieges** beschlossen, **dreimal** wöchentlich zu **tagen.**

= **Saloniki,** 24. Okt. Infolge der anhaltenden **Erregung** weiter **Volksschichten** hat das **Zentralkomitee für Einheit und Fortschritt** an das Volk eine **Proklamation** gerichtet, in der dieses aufgefordert wird, **Besonnenheit** zu bewahren, sowie **Haß** und **Zank zurückzuhalten.** Uebergroße Aufregung sei ein Zeichen von Schwäche. Das **ottomanische Reich** sei aber **stark** und der schließliche **Sieg** sei ihm **gewiß.** Mit Hilfe der getreuen **Senussi, Berber** und **Araber** werde man die **Italiener aus Tripolis verjagen.**

In Tripolitanien.

= **Konstantinopel,** 24. Okt. Wie verlautet, hat das **Ministerium** des Innern eine **Depesche** erhalten, daß die **Italiener** beim **Bombardement** von **Derna** von dem Feuer der türkischen Truppen **bedeutende Verluste** erlitten hätten. Nach dem Bombardement **landeten** die Italiener **1500 Mann.** Die **türkischen Truppen** und **Einwohner** zogen sich ins **Innere** zurück, wo sie **Nachschub** abwarten, um dann einen **Angriff auf die Stadt** zu unternehmen.

= **Malta,** 24. Okt. Briefen aus **Benghasi** zufolge hat das **Bombardement** der **Italiener** dort **große Verheerungen** angerichtet und eine große **Panik** hervorgerufen. Zahlreiche Wohnhäuser und andere Gebäude sind zerstört, die Malteserkirche zum Teil eingestrüzt, wobei **acht Personen getötet** und zehn verwundet wurden. Des weiteren wird gemeldet, daß das britische Konsulat beschädigt und der **englische Konsul schwer verletzt** wurde. Ferner wurden mehrere jüdische englische Staatsangehörige, die sich in das Konsulat geflüchtet hatten, **getötet** oder verwundet. Die Briefe schätzen die Zahl der **Toten** unter den **Eingeborenen** auf **4000.**

* * *

= **Mailand,** 23. Okt. Gestern feierten die **Sozialdemokraten** die Verlegung der Redaktion des „Avanti" von Rom nach Mailand. Dabei hielt der belgische Sozialist Emile **Vandervelde** eine Rede über die sittliche Bedeutung des Sozialismus und über den **Krieg** zwischen der Türkei und **Italien.** Nicht nur Italien, sondern auch die **anderen Mächte** seien **schuld,** daß sie **Italien** zu dem **Vorgehen** in **Tripolis** veranlaßt hätten. Es sei wahrhaft **tragisch,** daß der fortschrittlich gesinnte **Mohammedanismus** in seinem **Glauben** an die **europäische Zivilisation** wieder **erschüttert** worden sei. Neuerdings sei der **Fanatismus** der unwissenden **Altgläubigen** im **Islam** im **Vordringen** begriffen, die glauben, daß der **wahre Fortschritt** nur auf **Bajonetten** und **Kanonen** beruhe. Dem **Sozialismus** liege es nunmehr ob, dem **Orient klarzumachen,** daß es **nicht nur** ein **Europa der Regierenden** gebe, **sondern auch** ein **Europa des Proletariats,** und dieses Proletariat wolle die **Freiheit aller Völker.**

In der Blüte griechischer Kultur
war schon Myrrhenextrakt ein begehrtes Kosmetikum; heute benutzt man dieses souveräne Mittel in der Form der Myrrholinseife mit überraschendem Erfolge. 5872a

Glockner's Modehaus für Hüte und Mützen Lammstrasse 6, Eckhaus Kaiserstrasse.
Sport- & Reise-Mützen, Ulsterhüte.
13912 Billigste Preise.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien mit will, wende sich an **Friedrich Kern,** General-Vertreter für Baden und Elsaß-Lothringen in **Karlsruhe,** Karlfriedrichstraße 22.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Teuerung hat ihren Höhepunkt noch nicht erreicht. Da empfindet es die sparsame Hausfrau doppelt angenehm, daß sie trotzdem billige und doch nahrhafte, gute Suppen auf den Tisch bringen kann, indem sie „Maggis Suppen" (10 Pfg. der Würfel für 2—3 Teller) verwendet. Diese brauchen nur kurze Zeit lediglich mit Wasser gekocht zu werden; alles übrige enthalten sie schon. Beim Einkauf achte man darauf, daß man auch wirklich Maggis Suppen (Schutzmarke Kreuzstern) erhält. 010a

50 Jahre deutsche Fortschrittspartei.

≠ Karlsruhe, 24. Okt. Am 9. Juni waren seit der Gründung der Deutschen Fortschrittspartei, der zweiten liberalen Partei, in Preußen fünfzig Jahre verflossen. Gestern abend nun veranstaltete der **Verein Karlsruhe der Fortschrittlichen Volkspartei** im Saale 3 der Brauerei Schrempp nachträglich eine Gedächtnisfeier in Gestalt eines Familienabends.

Der erste Vorsitzende des Vereins, Herr Rechtsanwalt Dr. **Gönner**, enthot den in großer Anzahl — meist mit ihren Damen — erschienenen Parteifreunden herzlichen Willkommen und teilte nach einigen kurzen Bemerkungen über die Bedeutung des Tages mit, daß die Vorarbeiten für die im Januar stattfindenden Reichstagswahlen in den nächsten Tagen wieder aufgenommen werden. Am nächsten Freitag werde mit dem nationalliberalen Ausschuß in der Brauerei Kammerer eine Versammlung abgehalten, in der der liberale Kandidat des 10. badischen Reichstagswahlkreises, Herr Stadtrat Rechtsanwalt Dr. Ludwig Haas sprechen werde; eine weitere Versammlung finde am 8. November im „Fels eneck" statt.

Herr Prokurist **Helbing** leitete sodann mit dem vom alten Parteiführer Albert Träger aus Anlaß der Berliner Gedächtnisfeier verfaßten Prolog **„Zum Gedächtnis an den 9. Juni 1861"** den Abend sehr stimmungsvoll ein.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die

Festrede

des Herrn Stadtrat Dr. L. **Weill**, der in über zweistündigen Ausführungen über **„50 Jahre Fortschrittspartei"** sprach. Der Redner führte in großzügiger Weise etwa aus:

Die deutsche Volkserhebung der Jahre 1848 und 1849 war niedergeschlagen. In Deutschland herrschte Kirchhofsruhe. Das deutsche Volk lag, aus tausenden von Wunden blutend, zu Boden. Zehntausende deutscher Bürger waren, an der Zukunft des Vaterlandes verzweifelnd, über den Ozean hinübergegangen, um sich dort eine neue Heimat zu gründen. Die Justiz hatte grausam gewütet unter den unterlegenen Opfern und insbesondere im **Staate Preußen** war es plötzlich völlig still geworden im politischen Leben. Die Demokratie hatte sich von dem offenen Schauplatz zurückgezogen.

Im Jahre **1851** hat man dann in **Preußen** die Verfassung revidiert durch eine königliche Verordnung und hat durch diese Verordnung das **Dreiklassenwahlrecht** eingeführt, das heute noch in Preußen besteht. Diese Verordnung war es auch, die den Entschluß der Demokratie mit herbeiführte, künftig den Wahlen fern zu bleiben.

Die Zustände in Preußen waren, wie der Redner weiter ausführte, unter der Regierung König Friedrich Wilhelm IV. nicht die besten. Mit seinem Nachfolger, dem nachmaligen **Kaiser Wilhelm** I. zogen erst wieder bessere Verhältnisse ein. Dieser Regent scharte liberale Männer um sich und mit dem **Jahre 1858** begann eine **neue Aera.** Die in diesem Jahre vorgenommene Wahlen in die preußische Kammer ergaben eine starke liberale Mehrheit trotz des Dreiklassenwahlrechts, aber diese Mehrheit war sehr gemäßigt liberal; sie stand unter der Führung des Freiherrn von Finke, der im Frankfurter Parlament auf der äußersten Rechten gesessen hatte. Die Regierung brachte eine Militärvorlage ein mit einer Erhöhung der Präsenzzeit von 2 auf 3 Jahre; der Mehraufwand sollte durch eine Erhöhung der Mahl- und Schlachtsteuer (Getreide- und Viehzoll) gedeckt werden.

Einige **entschiedene Liberale** aus **Ost-** und **Westpreußen** waren damit nicht einverstanden, auch sahen sie mit Widerstreben der lauen und matten Politik ihres Führers Freiherrn von Finke zu; sie wollten ein **entschieden liberales Programm.** Sie beschlossen nun, ein solches Programm der liberalen Fraktion vorzulegen und, wenn es nicht angenommen würde, **aus der Fraktion auszutreten.**

Im Jahre 1859 fanden sich aus allen Gauen Deutschlands Männer zusammen, welche die Idee der Einigung des deutschen Vaterlandes auf freiheitlicher Grundlage, wie sie während der Jahre 1848 und 1849 das Leitmotiv gewesen war, von neuem aufgriffen; sie gründeten den **Deutschen Nationalverein,** an dessen Spitze die Männer **Schulze-Delitzsch** und **Bennigsen** standen. Da die liberale Fraktion des preußischen Landtags nicht den Mut hatte, mit diesen Männern und dem Nationalverein den Gedanken der Einigung des deutschen Vaterlandes in der von diesen gewünschten Form zu unterstützen, **traten zehn Liberale** aus Ost- und Westpreußen aus der **Fraktion aus** und **gründeten im März 1861** einen **eigenen parlamentarischen Verein,** der sofort drei Männer, die aus den Jahren 1848/49 her noch in guter Erinnerung waren, beitraten, nämlich Waldeck, Schulze-Delitzsch und Franz Ziegler. Dieses Dutzend Männer suchte nach Gleichgesinnten. Am **9. Juni 1861** gründeten sie dann mit einer Reihe neuer Freunde die **Deutsche Fortschrittspartei.** Bei den nächsten Wahlen in den preußischen Landtag wurden 140 Fortschrittsmänner gewählt; unter ihnen befanden sich Männer wie Virchow, Momsen, Gneist u. a. Abermals kam die Militärvorlage, die zuerst nur provisorisch bewilligt worden war, vor das Forum des Landtags. Die deutsche Fortschrittspartei lehnte sie ab und die Regierung löste das Parlament auf. Nach der Neuwahl zogen dann aber 235 **Mitglieder** der **Deutschen Fortschrittspartei** in das Abgeordnetenhaus ein trotz des Dreiklassen-Wahlsystems, während die Konservativen auf zehn reduziert wurden. Damals konnte die ganze konservative Partei in zwei Droschken ins Parlament fahren. Die Militärvorlage kam von neuem und am 23. September 1862 wurde die Forderung der Regierung mit 308 gegen 11 Stimmen abgelehnt. Der König trug sich hierauf mit dem Gedanken, abzudanken. Davon wurde ihm aber abgeraten und **Otto von Bismarck** wurde zum **Minister des Innern** ernannt. Dieser brachte die Militärvorlage abermals ein; sie wurde wieder abgelehnt. Bismarck löste das Abgeordnetenhaus auf und installierte ein budgetloses Regiment. Die Neuwahlen brachten 35 Konservative; die Deutsche Fortschrittspartei hatte zu den 235 Abgeordneten noch einige gewonnen. Ein anderes Bild aber gaben die Wahlen, die nach dem Feldzug im Jahre 1866 stattfanden: die Konservativen schnellten auf 142 empor, der Fortschrittler waren es aber nur mehr 147. Bismarck suchte nun um Idemnität nach für alle die verfassungswidrigen Sünden, die er sich hatte zu Schulden kommen lassen. Die Diskussion über diese **Idemnität** wurde für den deutschen Liberalismus verhängnisvoll; sie ergab eine **Spaltung** in der damaligen **Fortschrittspartei.** Die Mehrheit der Abgeordneten traten aus dieser Partei aus und bildeten dann die **Nationalliberale Partei.**

Die **60er Jahre** bildeten die **Blütezeit** der **Deutschen Fortschrittspartei.**

In den ersten **Deutschen Reichstag** zogen 46 Fortschrittler und 130 Nationalliberale ein.

Der Redner beschäftigte sich dann eingehend mit Bismarcks Tätigkeit, dessen Streben nach Schaffung einer konservativ-klerikalen Mehrheit ging, und widmete den einzelnen Führern der Fortschrittspartei Worte der Verehrung. Den Schluß der interessanten Ausführungen bildete ein kurzer Rückblick auf die Geschichte der Fortschrittsparteien von den 80er Jahren bis auf den heutigen Tag.

Herr Stadtrat Dr. **Weill** erntete mit seinem Vortrag reichen, lebhaften Beifall.

Mit einigen Dankesworten des Vorsitzenden hatte der offizielle Teil des Abends sein Ende erreicht. Der größte Teil der Versammlung blieb in gemütlicher Unterhaltung noch längere Zeit beisammen.

Ferdinand Hiller.

ok. Als nach einer glänzenden Aufführung des „Messias" im Jahre 1884 Ferdinand Hiller den Taktstock niederlegte und in sein Tagebuch das Wort „fine" eintrug, endete schon ein Jahr vor seinem Tode eine glänzende musikalische Laufbahn. Der Sohn einer wohlhabenden Frankfurter Familie, **geboren am 24. Oktober 1811,** wuchs er in den glücklichsten Verhältnissen heran und seine sehr früh sich zeigende Begabung fand die sorgsamste Pflege. Der junge Virtuose durfte Goethe vorspielen und empfing von dem Altmeister einen Kuß, er sah Beethoven, und ein gutes Geschick brachte ihn mit den hervorragendsten Menschen seiner Zeit zusammen. Nachdem er in Frankfurt ein Jahr den Cäcilienverein dirigiert hatte, ging er nach Paris, wo in seiner eleganten Wohnung alle musikalischen Notabilitäten verkehrten.

Im Hause Rossinis lernte Hiller seine Gattin, die berühmte Sängerin Antolka Hogée kennen, und als er mit ihr in Rom die Flitterwochen verlebte, schuf er neben anderem das Oratorium „Die Zerstörung Jerusalems" und eine Anzahl seiner Männerquartette. Mendelssohn, sein Freund, bewog ihn, nach Leipzig zu kommen, dessen Musikleben damals in voller Blüte stand und wo er mit Robert und Klara Schumann innige Freundschaft schloß. In Dresden brachte er seine beiden Opern „Der Traum in der Christnacht" und „Der letzte Hohenstaufe" zur Erstaufführung. Damals stand er mit dem noch unbekannten Richard Wagner in freundschaftlichem Verkehr. Es war eine fleißige Zeit und manches Orchesterwerk, manches Klavierstück ist damals entstanden. Im ganzen hat er über 200 Kompositionen geschaffen.

Als Mendelssohn nach Berlin gegangen war, dirigierte Hiller für ihn die Opernhauskonzerte, wirkte dann eine Weile als Musikdirektor in Düsseldorf und ging hierauf nach Köln, das seine zweite Heimat wurde. Nur kurz wurde dieser ständige Aufenthalt dadurch unterbrochen, daß er einmal in Paris und in London die italienische Oper dirigierte. Hillers Kompositionen haben sich zum guten Teil überlebt, unvergessen aber bleibt seine Tätigkeit als Dirigent und reproduzierender Künstler, und lange nachgewirkt hat und wird noch wirken, was er als Musikpädagoge und Musikschriftsteller geleistet hat. Er war nicht das, was man einen Virtuosen nennt, wohl aber ein Künstler in voller Bedeutung des Wortes. Trotz seiner für das Klavierspiel anscheinend nicht geeigneten Hand spielte er meisterhaft und war ein vorzüglicher Interpret von Bach, Haydn, Mozart und Beethoven. Als Begleiter hat er kaum seinesgleichen gehabt. Am Dirigentenpult z. B. der Gürzenich-Konzerte war er unübertrefflich. Die von ihm geleiteten Aufführungen der Matthäus-Passion, der Händelschen Oratorien, der Haydnschen Schöpfung, der Beethovenschen Messe waren Leistungen ersten Ranges.

Hiller beherrschte die Orchester- und Chormessen und prägte ihnen den Stempel seiner künstlerischen Persönlichkeit auf. Seine „Uebungen zum Studium der Harmonie und des Kontrapunktes", eine Frucht seiner Wirksamkeit als Direktor der Kölner Musikschule, werden, vielfach aufgelegt, noch heute gebraucht, seine Musikkritiken haben bleibenden Wert, ebenso wie seine Werke musikalischen und biographischen Inhalts, wenngleich sie ihm manche Angriffe eintrugen. Er war eben ein treuer Anhänger der klassischen Schule. Als Mensch war er ein durch und durch vornehmer Charakter, der förderte und half, wo er konnte, ein Freund der Geselligkeit, sehr gebildet und ein feiner, humoristischer Redner. Schwere Krankheit trübte seine letzten Lebensjahre und führte am 10. Mai 1885 seinen Tod herbei. Er hinterließ eine sehr umfangreiche, wahrscheinlich sehr interessante Briefsammlung, die, nach einer Testamentsklausel, 25 Jahre nach seinem Hinscheiden veröffentlicht werden sollte.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

5. Okt.: Josef Franz Karl, V. Fritz Ritz, Schlosser. — 17. Okt. Erika, V. Max Steiner, Steinhauer. — 20. Okt. Gerhard Klaus V. Eugen Grimm, Techn. Assistent.

Todesfälle:

21. Okt.: Katharina Huck, Witwe des Waldhüters Friedrich Huck alt 77 Jahre. — 22. Okt.: Marie Geiß, Ehefrau des Zigarrensortierers Jakob Geiß, alt 41 Jahre; Anna Lönne, Ehefrau des Gärtners Kaspar Lönne, alt 23 Jahre. — 23. Okt.: Josef Rebholz, Hofoffiziant, Chem., alt 60 Jahre.

Unscheinbares, kurzes, struppiges und dünnes Haar entwickelt sich in kurzer Zeit zu kräftigen und vollen Zöpfen, wenn regelmäßig nach Vorschrift **Javol** angewandt wird. „Javol" enthält Kräuterauszüge, die dem Haare die für sein Wachstum notwendigen Bestandteile zuführen und von den Haarpapillen begierig aufgenommen werden. „Javol" stärkt, kräftigt und fördert den Haarwuchs in ungeahnter, nie erwarteter Weise und wird nur in Originalflaschen zu 2 Mark und in Doppelflaschen zu 3,50 Mark verkauft. Es wird fetthaltig für trockenes Haar und fettfrei für fettreiches Haar hergestellt. In allen durch Auslagen kenntlich gemachten Geschäften zu haben. Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad Kolberg.

Was koche ich morgen?
Columbus-Eiernudeln oder Prinzess-Maccaroni!
Garantiert farbfrei. Zu haben in allen besseren Detailgeschäften.
Fabrikanten: Otto & Kaiser, Heilbronn a. N. u. Friedrichsfeld i. B.

Mein liebes, goldnes Mütterlein —
gib mir doch morgen mal eine halbe Schachtel Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen mit in die Schule. Fritz und Bernhard, die neben mir sitzen, sind so erkältet, und ihre Eltern haben kein Geld, Pastillen zu kaufen. Und die Sodener sind doch so gut; fast alle Kinder haben jetzt welche und der Lehrer sagt, jetzt kämen viel weniger Versäumnisse vor. Sodener kauft man für 85 Pfg. die Schachtel überall. 11662c

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
Tel. Nr. 114. **Karlsruhe i. B., 31 Amalienstraße 31.** Gegr. 1883.
11330 Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzelmöbel.
Gediegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Miet-Pianos
20.12 empfiehlt 14048
Ludwig Schweisgut,
Hofl., Erbprinzenstr. 4.

Patent- und techn. Bureau,
Prof. F. Ant. Hubbuch Erben
Strassburg i. Els.,
Rosheimerstr. 16. 7436a*

L. Dörflinger jr., Douglasstrasse 16 Telephon 197
Ruhrkohlen, Koks, Briketts, Holz.

Maschinenschriftliche
Vervielfältigungen
aller Art. 10112
Hans Dinger,
Karlsruhe (Bad.), Nelkenstr. 3, II
oder Wielandtstraße 16, IV.

06a

D. R. G. M. №49621 **Preis**gekrönte und imprägnierte
Katzenfelle
das beste und billigste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Hexenschuß etc.
Aerztlich empfohlen
zu haben billigst bei
Joh. Unterwagner,
prakt. Bandagist und Orthopädist,
Kaiserpassage 22/24. 15784

Strümpfe
und **Socken** werden pünktl. gestrickt und angestrickt bei B32650.3.3
Frau Ulmer Wwe., Maschinenstrickerei, Akademiestr. 16, Stb., 2. St.

Trotz allgemein. Teuerung extra billige ff. Leckerbissen Alles frisch v. neu Fang. 9079a*
3 sehr schöne Rauch **Aale**
1 Stk. ff. Lachs. 20 f. Bükl. u. schöne Flundr. 20 schönste Sardin. 20 f. M. Fetther Je 1 Pr. f. Rollm. u. Brath. u. Her. i. Gelé u. noch 1 Pfd. best. Sardl. H. u. ff. Anchov. u. zus. nur 3½ M. Verp. frei.
E. Degener, Swinemünde 9,
Ostseefisch-Konservfabr.

Ich zahle
höchste Pr. f. abgel. Herr.- u. Damenkleid., Schuhe, Weißzeug, Möbel, Betten. Komme z. jed. Zeit. Schreib. B33205
J. Glotzer, Markgrafenstr. 3.

Kartoffeln.
Vorzügl. weiße Speisekartoffeln besorgt
Sally Baum aus Frankfurt a. M.
9931a3.2 Adresse: z. Zt. **Hotel Russie, Tilsit.**

Most- und Tafeläpfel
sowie **Kartoffel**
offerieren in Wagenladungen 9880a
Gebrüder Weil
Mannheim, Tel. 1833. 2.2

Apfeltrester
kaufe ich in großen Posten und bitte um gefl. Offerten. 9891a.3.2
Mathias Wallenborn, Obstgroßhdlg.,
Straßburg i. E.

Damen
find. frdl. Aufn. bei einer Hebamme Str. Diskr. **Frau Swart,** Ceintuurbaan 121, **Amsterdam.** B33677

Wirtschaft
zu verkaufen.
Gutgehende Wirtschaft auf dem Lande (Fabrikort) ist preiswert zu **verkaufen.** Besonders geeignet für Metzger. 3.2
Offerten unter Nr. 9880a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Feinste Tafelbutter,
Güte anerkannt — liefere in Post- und Bahnsendungen. 9489a*
W. Schnetzer junior,
Kempten im Allgäu 41.

Gebrauchte, aber gut erhaltene
Bohrmaschine
für Schlosserarbeiten zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe des Preises unter 16512 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.2

Ausgegangene Haare
kauft zu höchsten Preisen 655*
Oskar Decker, Haarhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstraße 32.

Bienenhonig,
garantiert naturrein, von 10 Pfd. an empfiehlt billigst B33472.2.2
Näher. **Kaiserallee 29,** 2. Stock.

Der billigste Cacao
ist der, dessen Qualität und Nutzfähigkeit im weitesten Maße dem Verkaufspreise entspricht. Der in geschlossenen Packungen mit aufgedruckten Preisen im Handel befindliche Tell-Cacao weist alle Merkmale feinster Qualität auf; er ist von höchstem Nähr- und Gesundheitswert und kann nicht, wie lose ausgewogener Cacao, zu beliebig hohen Preisen verkauft werden. Die Preise der Tell-Cacaos (M. 1.60, 2.00, 2.40, 2.80 p. Pfd.) sind äußerst genau berechnet und mindestens so billig — wenn nicht billiger — als die zu sogen. Fabrikpreisen angepriesenen Cacaos. Die bekannte, durch allerfeinste Pulverisierung und durch kraftvolles Aroma bedingte Ergiebigkeit des
Tell
Cacaos ist so bedeutend, daß die wirtschaftlich denkende Hausfrau schon aus diesem Grunde dem Tell-Cacao vor anderen Marken den Vorzug geben sollte. Hartwig & Vogel A.-G., Fabrikanten von Tell-Chocolade-Cacao.
Vertreter: Hermann Wasserman
Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 62.
014a

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen rc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Volksschulwesens.

1. Befördert bezw. ernannt:

Ehret, Kätchen, Lehrerin für weibliche Handarbeiten an Volksschule Mannheim, wird Hauptlehrerin für weibliche Handarbeiten daselbst. — **Kammerer**, Gottlieb, Unterlehrer in Karlsruhe, wird Hauptlehrer in Untermutschelbach, A. Durlach; **Kesselbach**, Marie, Lehrerin für weibliche Handarbeiten an Volksschule Mannheim, wird Hauptlehrerin für weibliche Handarbeiten daselbst; **Kopf**, Ida, Unterlehrerin in Wiesental, A. Bruchsal, wird Hauptlehrerin daselbst. — **Schreiner**, Georg, Unterlehrer in Dill-Weißenstein, wird Hauptlehrer in Waldwimmersbach, A. Heidelberg; **Stammer**, Hugo, Unterlehrer in Heidelberg, wird Hauptlehrer in Mückenloch, A. Heidelberg; **Streckfuß**, Ida, Lehrerin für weibliche Handarbeiten an Volksschule Mannheim, wird Hauptlehrerin für weibliche Handarbeiten daselbst. — **Tröge**, Ottilie, Lehrerin für weibliche Handarbeiten an Volksschule Mannheim, wird Hauptlehrerin für weibliche Handarbeiten daselbst. — **Waldschütz**, Antoinette, Lehrerin für weibliche Handarbeiten an Volksschule Mannheim, wird Hauptlehrerin für weibliche Handarbeiten daselbst.

2. Versetzungen.

a) Hauptlehrer:

Hofmaier, Meinrad, von Häusern nach Duchtlingen, A. Engen. — **Schuhwerk**, Joseph, von Berau nach Mundelfingen, A. Donaueschingen. — **Völker**, Heinrich, von Würm nach Wallstadt, A. Mannheim.

b) Unständige Lehrer:

Bender, Wilhelm, Hilfslehrer in Welmlingen, als Schulverwalter nach Tutschfelden, A. Emmendingen; **Boser**, Frida, Unterlehrerin, von Neudingen nach Triberg; **Bräuninger**, Karl, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Schiltach, A. Wolfach; **Burger**, Fritz, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Seebach, A. Achern; **Burgmann**, Adolf, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Seefelden, A. Müllheim. — **Dehoust**, Friedrich, Unterlehrer in Pforzheim, zur Stellvertretung an Oberrealschule daselbst; **Dekert**, Emil, Unterlehrer, von Stupferich nach Bilfingen, A. Pforzheim; **Discher**, Luise, Unterlehrerin, von Kappelrodeck nach Unterbühlertal, A. Bühl; **Dümas**, Friedrich, Schulverwalter in Ruchsen, als Unterlehrer nach Freiburg; **Duttenhöfer**, Rudolf, Unterlehrer in Freiburg, als Hilfslehrer an Kreiswinterschule Bühl. — **Eckert**, Alfred, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Orschweier, A. Ettenheim; **Engel**, Otto, Unterlehrer in Elgersweier, Anweisung als Unterlehrer nach Zell a. A. zurückgenommen. — **Feuerstein**, Georg, Schulverwalter in Untermutschelbach, als Unterlehrer nach Karlsruhe. — **Galm**, Sophie, Hilfslehrerin in Stupferich, als Unterlehrerin nach Mannheim; **Gertig**, Ludwig, Schulverwalter in Schopfheim, als Unterlehrer nach Stockach (Bürgerschule); **Gilbert**, Jakob, Hilfslehrer, von Mahlberg nach Maulburg, A. Schopfheim; **Ginter**, Gottfried, Unterlehrer in Pforzheim, als Schulverwalter nach Zell a. A., A. Pfullendorf, Anweisung nach Freiburg zurückgenommen. — **Hack**, Karl, Schulverwalter in Neckarkatzenbach, als Unterlehrer nach Rittersbach, A. Mosbach; **Helffenstein**, Hermann, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Pforzheim; **Hessel**, Leopold, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Niederwinden, A. Waldkirch; **Höcklin**, Albert, Schulverwalter in Bickensohl, als Hilfslehrer nach Stebbach, A. Eppingen; **Hofherr**, Oskar, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Bietigheim, A. Rastatt; **Hoffmann**, Luise, Unterlehrerin in Rotenfels, als Hilfslehrerin nach Karlsruhe; **Huber**, Wilhelm, Unterlehrerin, von Rittersbach an Großh. Erziehungsanstalt in Flehingen, A. Bretten; **Hüber**, Kurt, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Stupferich, A. Durlach. — **Kauffmann**, Katharina, Schulkandidatin, Anweisung nach Elgersweier zurückgenommen; **Klug**, Hugo, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Yach, A. Waldkirch; **Krämer**, Karl, als Schulverwalter nach Säckingen. — **Leis**, Julie, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Hagsfeld, A. Karlsruhe. — **Maier**, Otto, Hilfslehrer in Neudingen, A. Donaueschingen, wird Unterlehrer daselbst; **Mößner**, Ernst Unterlehrer, von Kirchheim nach Heidelberg; **Moos**, Anton, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Sulzbach, A. Mosbach; **Moser**, Joseph, Schulkandidat, als Unterlehrer nach St. Georgen, A. Villingen. — **Neureuther**, Friedrich, Unterlehrer, von Sulzbach nach Hemsbach, A. Weinheim. — **Peter**, Elisabeth, Unterlehrerin, von Unterbühlertal nach Bühl. — **Röth**, Wilhelm, als Hilfsl. an landwirtschaftliche Kreiswinterschule Wiesloch, **Rothmund**, Ludwig, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Achern. — **Schindlmayr**, Sophie, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin an Mädchenbürgerschule Lörrach; **Schneider**, Artur, Schulverwalter in Oberbühlertal, als Unterlehrer nach Bargen, A. Sinsheim, Anweisung nach Wiesental zurückgenommen; **Schreck**, Friedrich, Schulverwalter in Michelbach, als Hilfslehrer nach Dossenheim, A. Heidelberg, Anweisung als Schulverwalter nach Mückenloch zurückgenommen; **Seiler**, Otto, Unterlehrer in Unterwittighausen, als Schulverwalter nach Neuhof, A. Staufen; **Sieber**, Joseph, Unterlehrer in Stockach, als Schulverwalter nach Winterspüren, A. Stockach; **Steffan**, Alois, Schulkandidat, als Schulverwalter nach Heinstetten, A. Meßkirch; **Stein**, Karl, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Adelsheim; **Sulzer**, Max, Hilfslehrer in Möhringen, A. Engen, nicht als Unterlehrer nach Niederwinden, A. Waldkirch. — **Wendel**, Georg, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Ihringen, A. Breisach; **Wohlfahrt**, Hugo, Unterlehrer in Wiesental, A. Bruchsal, bleibt als Unterlehrer daselbst; Versetzung nach Sinzheim zurückgenommen.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 24. Okt. Die **theologischen Prüfungen**, die in jedem Spätjahr stattfinden, haben am letzten Samstag ihren Abschluß gefunden. Wie gemeldet wird, sind zur Vorprüfung nur 14, zur Hauptprüfung nur 6 Kandidaten erschienen, die **alle bestanden** haben.

⚒ **Karlsruhe**, 24. Okt. Auf der diesjährigen **Deutschen Gerstenausstellung** in **Berlin** haben sämtliche **badischen Braugersten**, die von der Badischen Landwirtschaftskammer aufgrund der von ihr vorgenommenen Vorprüfung zur dortigen Ausstellung gesandt worden waren, **Preise** erhalten. Der 1. Preis beträgt 100 ℳ, die 2. Preise betragen 50 ℳ, die 3. Preise 25 ℳ. Die Preisbeträge werden den Preisempfängern direkt von Berlin aus zugehen. Statt der Geldbeträge können sie auf Wunsch auch **Ehrendenkmünzen** erhalten. Die von der Landwirtschaftskammer ausgewählten Gersten haben demnach von den 12 für das betreffende Anbaugebiet (Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen und Hohenzollern) vergebenen 12 Preisen 9 erhalten, darunter den 1. Preis. Das Prämierungsergebnis ist somit ein für die badische Gerste außerordentlich günstiges.

⊥ **Karlsruhe**, 24. Okt. Am vorigen Samstag besichtigte der **Elektrotechnische Verein Karlsruhe**, einer der angesehensten wissenschaftlichen Fachvereine unserer Stadt, die nun in der Hauptsache fertiggestellten **elektrischen Betriebseinrichtungen der Albtalbahn**, zu welchem Zweck die Direktion der Badischen Lokal-Eisenbahnen einen Sonderzug ab Karlsruhe Festplatz zur Verfügung gestellt hatte. An der Besichtigung nahmen 53 Vereinsmitglieder teil, darunter mehrere höhere Beamten der Staats- und städtischen Behörden und Professoren der technischen Hochschule. Es wurde die Hochspannungsleitung, ferner die Einrichtung der Umformerstation in der Nähe des neuen Hauptpersonenbahnhofes, in welcher die vom Elektrizitätswerk Ettlingen kommende Hochspannung von 9000 Volt in 600 Volt für den Bahnbetrieb innerhalb der Stadt Karlsruhe umgeformt wird, endlich die elektrische Zentrale der Albtalbahn mit ihren nach dem neusten Stand der Technik eingerichteten Maschinen- und Schaltanlagen, sowie die neuen Motorwagen und elektrischen Lokomotiven von den Vertretern der Badischen Lokal-Eisenbahnen und der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in ihren Einzelheiten erläutert. Die Teilnehmer äußerten sich über den gewonnenen Eindruck sehr befriedigend. Im allgemeinen wurde es als ein Verdienst der Badischen Lokal-Eisenbahnen A.-G. anerkannt, mit der Elektrisierung der Albtalbahn mit einphasigem Wechselstrom als erste Nebenbahn im Süden Deutschlands bahnbrechend für die Elektrisierung von Eisenbahnen vorgegangen zu sein. Hieran wurde der Wunsch geknüpft, daß die dichtere Zugfolge und das angenehmere Fahren, welches der elektrische Betrieb im Gefolge hat, eine Belebung des Verkehrs auf der landschaftlich so schönen Albtalbahn herbeiführen und die Bahngesellschaft für das von ihr übernommene Risiko entschädigen werde.

+ **Ettlingen**, 23. Okt. Jahrzehntelang, seitdem in Ettlingen eine **Leichenhalle** besteht, wird die Vorschrift, daß alle Verstorbenen, ob reich, ob arm, innerhalb 12 Stunden in die Halle verbracht werden, strenge durchgeführt. Dieser Tage gab es **eine Ausnahme**. Nicht als ob die mit der Durchführung beauftragten Personen sich eine Begünstigung oder eine Lässigkeit zuschulden kommen ließen, die **Armut** hat die Ausnahme verursacht. Ein älterer Mann lag abends, als der Totenwagen mit den Leichenträgern ankam, noch friedlich auf seinem Bette. Die Witwe hatte keinen Sarg bestellt, weil sie ihn nicht bezahlen konnte. So blieb der Tote über Nacht in der Wohnung, aber auch morgens konnte ihn der Totenwagen nicht abholen, da ein Sarg noch nicht da war, erst als der Totenwagen abends vorfuhr, war es möglich, die Leiche in die Leichenhalle zu überführen.

:: **Durlach**, 23. Okt. Im hiesigen Farrenstall ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen.

(:) **Pforzheim**, 24. Okt. Das **neue Stadtbad** wird nach der in der gestrigen Bürgerausschußsitzung von Herrn Oberbürgermeister Habermehl abgegebenen Erklärung bestimmt bis zum **15. November** fertig sein.

ℏ **Heidelberg**, 23. Okt. Der **heilige Abend** und der **Sylvester-Abend** — 24. und 31. Dezember — fallen dieses Jahr jeweils auf einen **Sonntag**. Wie die „Heidelb. Ztg." hört, beabsichtigt das **Bezirksamt**, etwaigen Anträgen der **Ladeninhaber** auf **Ausdehnung** des **Ladenschlusses** über die **ortsstatutarisch festgesetzten Zeiten**, am 24. Dezember um 7 Uhr abends und am 31. Dezember um 3 Uhr nachmittags **nicht** stattzugeben.

[] **Heidelberg**, 24. Okt. In der vergangenen Nacht versuchte sich die hier zu Besuch weilende **Musikersehefrau** Elsa **Z.** aus Berlin mit ihrem zwei Jahre alten Kind im **Neckar** zu **ertränken**. Von den Fluten ergriffen, rief sie jedoch laut um Hilfe, die ihr durch zwei Passanten, die rasch entschlossen ein Boot vom Ufer abstießen, zuteil wurde. Die **Frau** konnte **gerettet** werden, jedoch war das **Kind** bereits **tot**. Die **Ursache** zu dem Selbstmordversuch soll in **mißlichen Familienverhältnissen, Nahrungssorgen** und **Krankheit** der Frau zu suchen sein. Der Ehemann lebt in Amerika.

+ **Weinheim**, 23. Okt. Die heutige **Bürgerausschußsitzung** stimmte den Ankäufen von Grundstücken im Gewann Prankel zu einem aus Anlehensmitteln zu deckenden Kaufpreis von zusammen 38 706,25 ℳ zu. Ferner wurde **genehmigt**, daß von dem Reingewinn der städtischen Sparkasse von 54 589,67 ℳ die **Summe von 27 000 ℳ der Gemeindekasse zu gemeinnützigen Zwecken** überwiesen wird, und zwar je 5000 ℳ dem erweiterten Unterricht an der Volksschule, sowie für Real-, Gewerbe- und höhere Töchterschule, ferner 7000 ℳ für den Schwimmbadfonds. Die **Verträge** mit der **evangelischen Kirchengemeinde Weinheim-Altstadt** und mit der **Pfälz. Kathol. Kirchenschaffnei Heidelberg** wegen Austausches von Gelände finden ebenfalls **Genehmigung**. In der **Streitsache** zwischen den **Gemeinden Leutershausen** und **Weinheim** wegen des **Wachenberggeländes**, auf welchem die W. S. C.-Wachenburg steht, ist es vorbehaltlich der Zustimmung des Leutershausener Bürgerausschusses vor dem Mannheimer Landgericht zu einer Einigung gekommen, wonach Leutershausen als Eigentümerin des betreffenden Geländes dieses der Stadt Weinheim auf 99 Jahre gegen jährlich 500 ℳ Zinsen in Erbpacht gibt. Von einem **Verkaufe** des **Geländes** zu dem von Weinheim angebotenen Preise von 12 000 ℳ will Leutershausen dagegen absehen. Der Weinheimer Bürgerausschuß gibt zu diesem Abkommen seine **Zustimmung**. In den Bürgerausschuß werden durch **Ersatzwahlen** neu gewählt: Privatier Georg Peter **Odenwälder**, Güteraufseher Peter **Baer** IV und Weichenwärter Adam **Weiß**.

do **Heidersbach** (A. Buchen), 23. Okt. Am Sonntag wurde im Schulhause der Handarbeitslehrerin Fräulein Elisabetha **Brauch** das von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise gestiftete **silberne Verdienstkreuz** von Herrn Regierungsrat **Füß** in Mosbach in feierlicher Weise überreicht. Die Gemeinde hatte diesen Sonntag zu einem Festtage gemacht, um der **Jubilarin**, die schon über 37 Jahre in der **Gemeinde** im Schuldienste steht, ihre Liebe und Achtung zu bezeugen. — Mit den Maurerarbeiten des **neuen Schulhauses** wurde in der letzten Woche begonnen. Man hofft bei günstigem Wetter dieses Spätjahr den Neubau unter Dach zu bringen, damit er an Ostern 1912 seiner Bestimmung übergeben werden kann.

— **Rastatt**, 24. Okt. Gestern vormittag fanden **Frauen** beim **Holzsammeln** im **Iffezheimer Wald** unter einem Baum die **Leiche** eines **Mannes** und machten der Gendarmerie hiervon Anzeige. Die nähere Untersuchung ergab, daß es der Korbmacher Ludwig Napoleon **Kayser** von Winzenheim im Elsaß ist, der aus bis jetzt noch unbekannten Gründen seinem Leben durch Erhängen ein Ende setzte. Infolge des starken Sturmes ist der Strick jedenfalls zerrissen und die Leiche abgestürzt.

▣ **Stausenberg** (A. Gernsbach), 24. Okt. In der „Sonne" dahier gab es am Sonntag abend eine **Schlägerei**, wobei **ein Mann** ziemlich **schwer verletzt** wurde.

≡ **Oberkirch**, 23. Okt. Der Vorstand der hiesigen **Volksbank** veröffentlicht folgende **Erklärung**: „Um falschen Gerüchten vorzubeugen, erklären wir, daß unser bisheriger Kontrolleur, Herr Guido **Roth**, wegen dienstlichen **Unregelmäßigkeiten** am 14. Oktober 1911 aus unserem Institut **ausgeschieden** ist. Wir bemerken dabei ausdrücklich, daß die **Volksbank** durch das Verhalten des Herrn **Roth keinerlei Verlust** erleidet."

⊻ **Lautenbach** (A. Oberkirch), 23. Okt. Der **Arbeiter Karl Herth** ist in der Nacht zum Samstag beim Verlassen der Wirtschaft von seinem Kollegen Karl **Weber** nach geringer Meinungsverschiedenheit in den **Hals gestochen** worden. Der Verletzte mußte mittels Krankenwagen ins Spital geschafft werden.

= **Offenburg**, 24. Okt. Einen **Fackelzug brachten die Schüler der** oberen Klassen des Gymnasiums am Samstag abend dem als Direktor nach Triberg versetzten Herrn Professor Dr. **Braun**, ein Beweis dafür, daß Herr Braun in der kurzen Zeit seines Hierseins es verstanden, sich die Achtung und Zuneigung seiner Schüler in besonders hohem Grade zu erringen.

⊻ **Windschläg** (A. Offenburg), 24. Okt. Am Sonntag erhielt nachts 11 Uhr ein junger Bursche namens **Pankr. Wiedemer** gelegentlich einer **Prügelei** von dem Landwirt Joseph **Kaltenbronn** einen **lebensgefährlichen Messerstich**. Der Täter, der in Notwehr gehandelt haben will, wurde verhaftet.

O **Sulzbach** (A. Wolfach), 24. Okt. Bei der gestrigen **Bürgermeisterwahl** erhielten die Herren Oswald **Heinzler** 43 Stimmen und Th. **Gingelmeier** 33 Stimmen; 1 Stimme war ungültig. **Herr Heinzler** ist somit als Bürgermeister **gewählt**.

§ **Freiburg**, 23. Okt. In seiner gestrigen **Sitzung zu Karlsruhe** hat der **Ausschuß** des **Turnkreises** X der **Deutschen Turnerschaft** (Baden, Pfalz, Elsaß) **Freiburg als Festort** für das **nächstjährige Kreisturnfest** gewählt. Das gleiche Fest war bereits schon einmal 1893 in Freiburg.

):(**Lehen** (A. Freiburg i. Br.), 23. Okt. Die am 19. d. Mts. unter dem Vorsitz des Herrn Oberamtmanns Zerrenner stattgefundene **Bürgermeisterwahl** verlief, da eine absolute Stimmenmehrheit nicht erzielt wurde, **resultatlos**. Der bisherige Bürgermeister **Disch** hat sein Amt 24 Jahre lang mit Erfolg verwaltet. (Frbg. Ztg.)

:)(: **Villingen**, 23. Okt. Das schon seit mehr als Jahresfrist im Vordergrunde des allgemeinen Interesses stehende Projekt der **Versorgung** der **Landgemeinden** des **Amtsbezirks Villingen** mit **elektrischer Energie** wurde durch eine gestern in der Festhalle abgehaltene außerordentlich zahlreich besuchte **Versammlung** weiter gefördert. Herr Bürgermeister Dr. **Braunagel** entwickelte großzügig die Vorteile der Elektrizitätsversorgung der Gemeinden, verhehlte aber keineswegs die Schwierigkeiten von Vertragsabschlüssen und empfahl die Gründung von Gemeindeverbänden. Zu einer Entscheidung kam es nicht, es wurde vielmehr den einzelnen Gemeinden anheimgegeben, in den Gemeindeversammlungen usw. erst zu der Angelegenheit Stellung zu nehmen. In der Versammlung, in der auch der technische Referent des Ministeriums des Innern, Oberregierungsrat **Schellenberg**-Karlsruhe, anwesend war, fehlte es auch nicht an Stimmen, die sich mit aller Entschiedenheit gegen das Großkapital wandten und hervorhoben, daß ein kleines Werk ohne Verwaltungskosten, ohne bedeutendes Risiko usw. ebenso billig Strom liefern könne. Am Schluß der 4stündigen Versammlung trat allgemein die Ansicht hervor, daß **elektrische Energie** für den **Landwirt** heutzutage **unentbehrlich** sei.

§ **Säckingen**, 23. Okt. Die Privatier K. Th. **Hofmann** Eheleute konnten gestern das Fest der **goldenen Hochzeit** feiern. Vom König von Württemberg, dem Erzbischof von Freiburg und dem Bischof von Rottenburg, sowie vom hiesigen Gemeinderat wurde das Jubelpaar durch Glückwünsche geehrt.

Handel und Verkehr.

* **Karlsruhe**, 21. Oktober. A. Schlachthof. In der Zeit vom 16. Okt. bis 21. Okt. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1642 Stück Vieh und zwar: 229 Großvieh (74 Ochsen, 67 Rinder, 59 Kühe, 29 Farren) 418 Kälber, 948 Schweine, 37 Hammel, 1 Ziege, 0 Kitzlein, 0 Ferkel, 9 Pferde. 15939 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt. — B. Viehhof. Zum Markte wurden aufgetrieben: 59 Ochsen, 25 Bullen, 52 Kühe, 59 Färsen, 308 Kälber, 00 Schafe, 0 Ziege, 1285 Schweine. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 88—90 M., 2. Qual. 86—88 M., 3. Qual., 83—85 M., für Bullen 1. Qual. 76—80 M., 2. Qual. 74—76 M., 3. Qual. 70—74 M., für Färsen 80—88 M., für Kühe 1. Qual. 65—70 M., 2. Qual. 58—64 M., 3. Qual. 50—56 M., für Kälber 1. Qual. 95—98 M., 2. Qual. 90—93 M., 3. Qual. 85—88 M., für Schweine 1. Qual. 66—68 M., 2. Qual. 65—00 M. Tendenz des Marktes: langsam.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. **Fr. Kern, Karlsruhe**, Karlfriedrichstr. 22:

Norddeutscher Lloyd. Angekommen am Montag: „Brandenburg" in Baltimore; „Main" in Newyork; „Prinzregent Luitpold" in Alexandrien; „Coburg" in Antwerpen. Passiert am Montag: „Gneisenau" Perim. Abgegangen am Montag: „Schleswig" von Marseille; „Wittekind" von Villagarcia; „Kleist" von Antwerpen; „Coblenz" von Brisbane; „Kronprinz Wilhelm" von Cherbourg.

SULIMA Cigaretten
ESPRIT
Lieblingsmarke der feinen Welt
5 Pf. p. Stück

Sind Sie müde?
elend, matt, nervös, dann machen Sie einen Versuch mit BIOSON dem besten und billigsten Nähr- und Kräftigungsmittel. Es schmeckt gut und eine Tasse (20 g) kostet nur ca. 12 Pfg. Erhältlich das Paket ca. 1/2 Kilo 3 Mark in Apotheken, Drogerien u. s. w. 6478a

Geschäftliche Mitteilungen.

Wiederum wurde der ersten und größten Spezialfabrik für transportable Hausbacköfen und Fleischräucher, **Anton Weber, Ettlingen** (Baden) eine hohe Auszeichnung zu teil, indem derselben auf der Kochkunst-, Hotel- und Gastwirtsausstellung in Frankfurt a. O. die goldene Medaille als einzige Firma dieser Branche zuerkannt wurde. 012a

Billige Damen- u. Kinder-Hüte Geschwister Gutmann
Waldstrasse 26 und 37
Auf sämtliche Preise Rabattmarken oder 5% in bar.
16604

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lgb.-Nr. 50259: 7 a 99 qm mit Gebäuden, Rheinstraße 113.
Eigentümer: Jakob Pfrommer, Sägewerkbesitzer in Dennach.
Schätzung: . . . . . 56 000 M
Versteigerungstagfahrt: Montag, den 30. Oktober 1911, vormittags ½10 Uhr im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 6. September 1911. 13817
Gr. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Eigentümer wird das Grundstück der **Rechtsanwalt Adolf Zutt Erben hier**, L.-B. Nr. 291, **dreistöckiges Wohnhaus, Karlstraße 15**, am
Samstag, den 4. November 1911, vormittags 9 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat, **Friedrichsplatz 1**, 3. Stock, Zimmer Nr. 1, teilungshalber öffentlich versteigert.
Die Versteigerungsbedingungen können auf der Notariatskanzlei eingesehen werden. 16581.3.1
Karlsruhe, den 20. Oktober 1911.
Großh. Notariat IV.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe (e. V.)

Mittwoch, den 25. Oktober, abends 8½ Uhr, im grossen „Eintrachtsaale"

Vortrag des Herrn **Dr. Otto Neitzel**, Köln a. Rh.

„Von der Katzenfuge bis zum Rosen-Kavalier".
(Mit pianistischen Darbietungen).

Eintrittskarten zu den Vorträgen sind in sämtlichen hiesigen **Musikalienhandlungen** erhältlich; Karten für reservierte Plätze nur in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert**, sowie abends an der Kasse.
Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, dass diejenigen unserer verehrten Mitglieder und Vortragsabonnenten, die von der uns eingeräumten **Preis- und Platzvergünstigung** bezügl. des Vortrages Schönherr „Die Tragödie der Mutter" Gebrauch machen wollen, sich bis zum **4. November** in der **Friedr. Doertschen** Hofmusikalienhandlung melden müssen. 16606
Der Vorstand.

Donnerstag, den 26. Oktober 1911, abends 8 Uhr,
im großen Saale der Eintracht, Karl-Friedrichstr. 30

Mütter-Abend

für Mütter der Volksschulkinder.

Vortrag: Wie gewinnen wir Einfluß auf den Willen uns. Kinder.
Musikalische Darbietungen.
Weitere Abende: 30. November (Vortrag: „Kinderfreuden"), 31. Januar und 28. Februar 1912. 16567
Verein Frauenbildung-Frauenstudium (Abt. Karlsruhe).
Verein Badischer Lehrerinnen (Abt. Karlsruhe).

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

„Merkur" KARLSRUHE

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Telephon 2018.

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.
Prima Referenzen. 7 Lehrer.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern für Damen und Herren.
Eine schöne **Handschrift** sowie Kenntnisse in **Buchführung** (einfach, doppelt u. amerikanisch)

Stenographie (Gabelsberger- u. Stolze-Schrey), **Maschinenschreiben** (26 erstklassige Maschinen), **Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre** und **Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank-** und **Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch** etc. können sich **Damen** und **Herren** in kurzer Zeit bei mäßigem Honorar, aneignen.
Tages- und Abendkurse. 16610
Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreis-Ermäßigung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Plakate:
Neuer Wein
Süsser Most
Heute wird geschlachtet
sind zu haben in der **Expedition der „Badischen Presse".**

Sie ahnen nicht

wie oft am Tage Sie es selbst in der Hand haben, Ihrem Körper nahrhafte Substanzen zuzuführen, die gleichzeitig ein Labsal sind für Ihre Nerven. Sie trinken vielleicht tagtäglich Kaffee oder Tee und wissen daher gar nicht, daß weder das eine noch das andere Getränk irgendwelchen Nährstoff enthält. Vielfach wird auch Kaffee und Tee direkt gegen das ärztliche Verbot getrunken! Warum machen Sie nicht einmal eine Zeitlang frühmorgens einen Versuch mit Van Houtens Cacao? — Sie glauben vielleicht, daß Cacao Ihnen zu süßlich ist oder haben einmal ein Versuch mit einem billigen Cacao gemacht. Sie dürfen dann keine Schlüsse ziehen auf Van Houtens Cacao. In dieser Marke ist Aroma u. Wohlgeschmack in höchster Entwicklung vereint, und Sie werden denselben als tägliches Getränk bald schätzen lernen. 7437a

Haus Köchlin
Ritterstr. 5 nächst Kaiserst.
empfiehlt
Beleuchtungskörper
für Elektrisch und Gas.
Grosses Sortiment Neuheiten.
Billigste Preise. 16544.3.1

Städt. Vierordtbad

Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet „Werktags vormittags 9—11 Uhr und nachmittags ½3 bis ½5 Uhr, sowie Freitags v. 6—½8 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags."
Für Herren u. Knaben geöffnet: „Werktags vormittags von 8—9 Uhr und 11—1 Uhr, nachm. ½5—8 Uhr. Freitags nachm. nur bis 6 Uhr, sowie Samstags nachmittags ½3—9 Uhr und Sonntags vorm. 8—12 Uhr." 12750

Vorbehaltlich der Genehmigung durch Gr. Ministerium des Innern soll das ehemalige **Hotel Friedrichsbad** in Baden, Gernsbacherstraße 33, **auf Abbruch verkauft** werden.
Besichtigung des Gebäudes täglich, mit Ausnahme der Sonntage, während der Vormittagsstunden nach Anmeldung bei Gr. Bezirksbauinspektion Baden, von welcher auch die Bedingungen abgegeben werden. 9876a
Angebote mit entsprechender Aufschrift spätestens bis 6. Nov., **vormittags 9 Uhr** einzureichen an
Großh. Bezirksbauinspektion Baden.

Abendakt
für Damen und Herren. Beginn 1. Nov. von ½7—½9 Uhr abends. Vorherige Anmeldung erbeten. 16338
Karl Walter, Amalienstr. 67.

Wer erteilt Anfänger Cellostunden?
Angebote mit Honoraransprüchen unter Nr. B34055 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Frack- u. Gehrock-Anzüge B30918 **verleiht** 10.8
Franz Heck, Gartenstraße 7.

Tüchtige Flickerin
sucht noch Kundenhäuser. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B33716. 3.2

Geflickt
wird weiße und farbige Wäsche, Kleider 2c., unter prompter Bedienung bei Frau **Feldmann.** Waldhornstr. 6, Seitenb. B34101

Parallelführungen
für Zeichentische werden billigst angefertigt. **Waldstr. 14.** B34135

Wasserkraft gesucht. Angeb. unt. **D. 4, Rudolf Mosse, Freiburg i. B.** 9908a.2.2

Haasenstein & Vogler A. G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Aelteste Annoncen-Expedition

Darlehens-Gesuch.
Bad. Stadtgemeinde sucht ein langfristiges Darlehen von 14683.2.2
600 000 Mk.
gegen 4% Verzinsung, evtl. mit ratenweiser Abhebung. Reflektanten wollen sich unter Chiffre **U. 4242** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** melden.

Meister- oder Vorarbeiter-Gesuch.
Tüchtiger, in der **Rolladenfabrikation bewand. Schlosser** gesetzten Alters, wird von einer bad. Rolladen-Fabrik zum sofortigen Antritt oder bis 1. Januar 1912 gesucht. Bevorzugt werden solche Personen, die schon längere Zeit in ähnlichen Stellungen waren, vertrauenswürdig u. selbständig arbeiten können.
Offerten unter **H. 4265** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erb. 16617.2.1

Wochen-Zeitung,
bestfundiert, mit hohem Abonnentenstamm, gutorganisiertem Agentennetz, unbegrenzter Ausdehnungsmöglichkeit, umständehalber billig zu verkaufen. Anzahlg. ca. 20 000 Mk. Näh. unt. Chiffre L. 9255 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 9863a2.2

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G. Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G. Aelteste Annoncen-Expedition

Leopold Kölsch.
Karlsruhe — 211 Kaiserstrasse 211.

Von Mittwoch, den 25., bis Dienstag, den 31. Oktober
auf sämtliche

Kinder-Konfektion

wie:
Mädchen-Kleider
Mädchen-Blusen
Mädchen-Röcke
Mädchen-Jacken
Knaben-Anzüge
Knaben-Blusen
Knaben-Stoffhosen
Knaben-Pyjacks.

20% Rabatt. **20%** Rabatt.

Bleyle's Anzüge ausgenommen. 16614

Theater-Kostüme
Frack- u. Gehrock-Anzüge verleiht B31765 **Phil. Hirsch, Steinstr. 2.**

Wirtschafts-Pacht.
In einer **mittelbadischen Stadt mit bedeutender Industrie, gleichzeitig Garnisonsort,** ist ein großes Wirtschafts-Etablissement mit ausgedehnten Sälen, großer Gartenwirtschaft u. Kegelbahn, in bester Lage der Stadt, auf eine Reihe von Jahren preiswert zu verpachten.
Das Objekt, welches **neu** instand gesetzt ist, bietet umsichtigen und gewandten Geschäftsleuten sich Existenz. Es wird besonders auf kapitalkräftige u. bewährt tüchtige Wirtsleute, die ähnliche Betriebe mit Erfolg geleitet haben, reflektiert.
Offerten unter Nr. 16587 an die Exped. d. „Bad. Presse".

Beamte öffentl. Behörd. erhalt. diskret **Darlehen** nicht unter 1000 Mk. zu gesetzl. Zinsen auf 10 Jahre. Vorges. Behörde w. nicht benachr., k. Vorschuß. 9979a6.3
D. Aberle sen., Wiesbaden.

Accept-Austausch
sucht solvente Firma, gibt ev. Teildiskont. Off. u. **L. B. 7831** an **Rud. Mosse, Stuttgart** erb. 9944a

An gut bürgerlichem **Mittagstisch** können zwei **Fräulein** teilnehmen. Preis 60 Pfg. Keine Kostgeberei. Off. unt. Nr. B34120 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Zu kaufen gesucht
Gebr., guterhalt., zweirädiger
Handwagen
zum Transportieren v. Möbeln zu kaufen gesucht. Offerten an **Gutmann, Rudolfstr. 12,** erb. B34084

Guitarre wird zu kaufen ges. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B34156 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zu verkaufen

Geschäftshaus
am schönsten Platze in Bruchsal, auch für Bäcker geeignet, wegen Alter sofort zu verkaufen. B34090 Näh. **Ruf,** Glockstraße 9.

Haus **Rüppurrerstr. 46** (Restaur. z. Waldhorn) und **Bunsenstraße Nr. 11** (Ecke Kriegstraße) **zu verkaufen.** 10263*
Näheres **Rüppurrerstraße 46,** II.

Anwesen-Verkauf.
In Garnisonstadt Mittelbadens **schönes Anwesen,** zu jedem gr. Geschäft geeignet, umständehalber **sehr billig** zu verkaufen.
Näh. **A. Schmitt** in **Karlsruhe,** Hirschstraße 43. 9719a3.3

Modernes Schlafzimmer,
(weiß mit mattblau) mit 1 oder 2 Betten, wenig gebraucht, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. B34134 **Sophienstr. 126,** part., l.

Billig zu verkauf. besserer **Chiffonnier, Deckbett mit Kissen, 2 schöne Bodenfelle, engl. Bett, Waschtisch, Ruhestuhl, Petroleumofen,** schöner **Taschendiwan, Regulateur, Nipptisch,** schöne **Bilder, Wandteller** usw. B34079 **Karl-Friedrichstr. 19,** 2. St. rechts.

Dunkelgrauer Ueberzieher, grau. Sacco-Anzug, sehr gut erhalten, mittl. Figur, **zu verkaufen.** B34145 **Roonstr. 32,** 3. St., r.

Feigenbaum, m. Kübel 1,70 m gr., **Kakteen** u. a. billig zu verkaufen. B33834 **Humboldtstr. 26,** IV. lks.

1 kompl., engl. Bett mit echten Daunen, mehrere andere Betten, ein- u. zweitür. Schränke, 1 Chiffonnier, 2 Vertiko, 2 Diwan, 1 Chaiselongue 1 Sofa mit 6 gepolst. Stühlen, 2 Kommoden, Waschkommode und Nachttische mit Marmorplatte, 1 Spiegelschrank, 2 Küchenschränke, massiv nußbaumene Schränke mit Weißzeugabt., Tische, einfache u. bessere Stühle, mehrere eiserne Kinderbettstellen und einz. Federbetten, ist billig zu verkaufen. **Gutmann, Rudolfstraße 12.**

1 Büroschreibtisch, B34085
1 Tischchen f. Idealschreibmasch.,
1 Eichen-Tischchen für Schreibmaschine mit Patentstuhl,
1 Eichen-Wandschränkchen, dazu passend, ist billig zu verkaufen. **Gutmann,** Rudolfstraße 12.

Ausstellkasten,
groß, 3 Seiten Glas, 10 M, **Pult** mit **Drehstuhl** 15 M, ist zu verk. B34108 Luisenstraße 36, part.

Nähmaschine, Schwingschiff, ist billig **zu verkaufen.** B34124 **Herrenstraße 25,** Hth., 2. St.

Kinderbettstelle,
schöne, eis., neu, für nur 9 M zu verkaufen. **Werner,** Schloßplatz 13, Eing. Karlfriedrichstr. prt., r. B34129

Ein fast neuer B34149
Herd
ist wegen Umzug sof. **zu verkaufen.** Näh. Uhlandstraße 35, III. rechts.

Irischer Ofen,
wenig gebraucht, für **groß.** Lokal wird billig abgegeben. 16458 **A. H. Rothschild,** Kaiserstr. 167.

Zu verkaufen: garantiert gutes **Weinfaß,** 230 Liter enthaltend, für 8 M. **Kapellenstr. 46,** 5. Stock.

Neuer schwarzer **Winterpaletot,** auf Seide gefüttert, engl. Stoff, für mittlere Figur, ist preiswert zu verkaufen. **Kaiser-Allee 23,** II. r. — Händler verbeten. — B34133

Drogen, Delikatessen 2c.
An einem Platz mit ca. 5000 Einwohn. fehlt ein **Drogen- u. ein Delikatessen-Geschäft.** Ein neues Haus mit Laden in bester Lage steht sofort zur Verfügung. Preis 28 500, Anzahl. nur 5000 M. Es können mindestens 700 M. Miete gelöst werd. Näh. kostenfr. durch 9129a
Herrmann, Stuttgart, Rotebühlstr. 7. Telephon 7366.

Seltene Gelegenheit

Erstklass., feines **Zigarren-Spezial-Geschäft** *mit grösserem Umsatz besonderer Umstände halber sofort äusserst* **preiswert zu verkaufen.** *Zur Uebernahme sind 8—10 Mille erforderlich. Offerten unter Nr. 16261 an die Exped. der „Bad. Presse".* 3.3

Das Großherzogspaar in Heidelberg.

= **Heidelberg,** 24. Okt. Wie wir bereits gestern kurz mitgeteilt hatten, besuchte der **Großherzog** gestern mittag nach der Ovation durch das Pfadfinderkorps „Jung-Heidelberg“ auf dem Vangerowplatz das **Elektrizitätswerk,** wo der Großherzog nebst Gefolge von Herrn Direktor **Kuckuk,** sowie von der Kommission für die städtischen Werke am Eingang des Elektrizitätswerkes empfangen wurde. Die Führung durch das Werk oblag lt. „Heidelb. Tgbl.“ Herrn Direktor **Kuckuk.**

Nachmittags begaben sich die Großh. Herrschaften in die **Universitätsbibliothek,** wo das Großherzogspaar von dem Universitätsprorektor Geh. Hofrat **v. Duhn** und dem Oberbibliothekar Geheimrat **Wille** empfangen wurde. Der Besuch bezweckte vornehmlich die Besichtigung des kürzlich von Professor Mackensen gestifteten Gemäldes „Die Bergpredigt“, worüber sich die Herrschaften sehr anerkennend aussprachen.

Gegen 4 Uhr nachmittags traten der **Großherzog** und die **Großherzogin** nebst Begleitung in vier Automobilen die Fahrt durch das **Siebenmühlental** an, wobei die Herren Direktor **Kuckuk** und Oberförster **Krutina** die Führung übernommen hatten. Die Herrschaften besichtigten die Saatschule. In der Strangwasenhütte wurde kurze Rast gemacht. Die Hütte war mit Tannengrün und Herbstlaub festlich geschmückt. Nach Besichtigung der Saatschule wurde die **Heimreise** über Handschuhsheim, Waldweg, Aussichtsturm, Fahrweg, Philosophenweg, alte Brücke angetreten. Von einer Besichtigung des neuen Wasserwerks mußte der vorgeschrittenen Zeit halber abgesehen werden. Die Rückfahrt erfolgte über die alte Brücke, Markt nach dem Palais.

Heute vormittag empfing der **Großherzog** u. a. Herrn Geheimen Kommerzienrat **Schott** und Herrn Landgerichtsdirektor Freiherrn **v. Stockhorner** nebst Gemahlin in Audienz, desgleichen den **Ausschuß** der **Heidelberger Studentenschaft,** bestehend aus den Herren cand. chem. **Sperling** (Suevia) und cand. math. **Hörner** vom Math. Verein. Die Herren, die längere Zeit vom Großherzog ins Gespräch gezogen wurden, überreichten die Festschrift zum 25jährigen Jubiläum des Studentenausschusses.

Die **Abfahrt** des **Großherzogspaares** erfolgte heute mittag 2.31 Uhr.

Prinz Max nebst **Gemahlin** ist gestern abend wieder nach Karlsruhe zurückgereist.

Versammlungen und Kongresse.

§ **Eberbach,** 23. Okt. Am 5. November hält der **Neckartalsängerbund** hier eine **Delegiertenversammlung** ab. Zur Beratung kommen Anträge bezüglich des im Jahre 1912 hier stattfindenden **Wettgesangsfestes,** das mit dem Feste der Fahnenweihe des Gesangvereins „Eintracht“ verbunden ist.

▲ **Nassig** (A. Wertheim), 23. Okt. Im Saale „zum Roß“ wurden am Sonntag **zwei gut besuchte Versammlungen** abgehalten. Nachmittags kamen die **Gewerbetreibenden** von hier und Umgegend mit dem Bezirksvorsitzenden, Bürgermeister **Spengler** (Külsheim) zusammen zu einem Vortrag, den der Landesverband der gewerblichen Vereinigungen über die vielseitigen Einrichtungen des Verbandes und über die Notwendigkeit des Zusammenschlusses abhalten ließ. Der hiesige Vereinsvorstand, Zimmermeister A. **Schleßmann,** hatte den Vorsitz. Den Vortrag selbst hatte Hauptlehrer **Erles** (Wertheim) übernommen. Abends tagte in demselben Lokal der **Landwirtschaftliche Bezirksverein,** wobei Tierzuchtinspektor **Sätteli** von der bad. Landwirtschaftskammer über „Viehverwertung“ sprach und seine Ausführungen von Bezirkstierarzt **Schropp** (Wertheim) unterstützt wurden. Damit wurden die ersten Schritte zur Errichtung einer **„Viehverwertungsgenossenschaft“ in die Wege geleitet, welche über den ganzen Bezirk ausgedehnt werden soll.**

⊖ **Villingen,** 23. Okt. Der **Badische Schwarzwaldgau Sängerbund** hat gestern in Villingen seine ordentliche **Hauptversammlung** im Saale des Gasthofs „Zum Engel“ abgehalten. Der aus 23 Vereinen mit einer Mitgliederzahl von 760 Sängern bestehende Gau war fast vollzählig vertreten. Herr Gaupräsident Fabrikant **Lauble**-Triberg leitete die Verhandlungen, die sich in der Hauptsache mit internen Angelegenheiten des Gaues beschäftigten. Beschlossen wurde, im kommenden Jahr wiederum einen gesangtheoretischen Kursus in Villingen abzuhalten. Von größeren Festlichkeiten wird mit Rücksicht auf das deutsche Sängerfest in Nürnberg im **nächsten Jahr abgesehen.** Die nächstjährige Hauptversammlung findet in **Schönach** statt. Im Anschluß an die geschäftigen Verhandlungen boten die Villinger Gauvereine schöne gesangliche Darbietungen.

s. **Müllheim,** 23. Okt. Im „Rößle fand am Sonntag der **Gautag** der **Gewerbe-** und **Handwerkervereinigungen** des **Breisgauverbandes** statt. Es hatten sich dazu etwa 140 Handwerker und Innungsvertreter eingefunden, außerdem waren Vertreter der Stadt Müllheim, ferner der Präsident des Landesverbandes bad. Handwerkervereinigungen, Fabrikant **Niederbühl** und Geheimrat Dr. **Krohn** erschienen. U. a. wurde beschlossen: **Spargenossenschaften zu errichten,** sowie den gewerblichen Vereinigungen zu empfehlen, **Vergünstigungsverträge** mit dem **Verein „Kreditreform“** abzuschließen.

Vom Fußballsport.

≡ **Karlsruhe,** 24. Okt. **Straßburg—Beiertheim 3:3** (3:1). Ueber den Verlauf des Spieles wird uns geschrieben: Das Spiel wurde in einem äußerst raschen Tempo durchgeführt. Beiertheim erringt vom Anstoß ab sofort den ersten Treffer und ist etwas im Vorteil, während Straßburg durch Durchbrüche gefährlich wird, die bis zur Pause 3 Tore zur Folge haben und teils auf ein Versagen des linken Beiertheimer Verteidigers zurückzuführen sind. Nach der Pause geht Beiertheim sofort mächtig ins Zeug und kann auch den Ausgleich erzwingen. Ein kurz vor Schluß gegebener Elfmeter wird in der Aufregung verschossen und so der verdiente Sieg verscherzt.

Vom Wetter.

=n. **Karlsruhe,** 24. Okt. Nachdem die Depression, die zwei Tage lang große Stürme in Mitteleuropa verursacht hatte, abgezogen, ist heute ein neues **tiefes Minimum** bei den britischen Inseln erschienen, das dort, sowie an der Nordsee und den Küstenstationen wiederum orkanartigen Sturm verursacht. Da das Meer infolge des Sturmes sehr bewegt ist, bleibt der Schiffsverkehr gefährdet. Dem Fallen des Luftdruckes nach zu schließen, werden auch in **Süddeutschland** bald neuerdings **stürmische Winde** einsetzen. Im **Schwarzwald** ist vorübergehend **starke Abkühlung** erfolgt. In der vergangenen Nacht herrschte in den höchsten Lagen leichter Frost.

C. **Bern,** 24. Okt. (Privattel.) Seit 24 Stunden ist ein **Wettersturz** eingetreten. Nach großem Föhnsturm, der vielfach bedeutenden Schaden verursachte, ist die Temperatur stark gefallen. Im gesamten **Alpengebiet** hat dabei bis etwa 1400 Meter abwärts **Schneegestöber** eingesetzt. Säntis, Rigi, Pilatus und Gotthard melden 5 Grad Kälte, Schneefall und eine beträchtliche Neuschneedecke.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrogr. vom 24. Oktober 1911.

Während die gestern über Südskandinavien gelegene Depression abgezogen ist, ist bereits eine neue im Westen der britischen Inseln erschienen. Hoher Druck lagert im Südwesten und bei Island. Eine über Oberitalien gelegene Teildepression verursacht in der Schweiz Regenwetter, sonst ist das Wetter auf dem Festland veränderlich und meist trocken. Die Temperaturen sind nur wenig gesunken, da bereits wieder südwestliche Winde auf der Vorderseite der neuen Depression wehen; diese wird sich wahrscheinlich bald noch weiter geltend machen. Es ist deshalb meist trübes und mildes Wetter mit Regenfällen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Oktober	Barometer mm	Thermomt. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
23 Nachts 9²⁶ U.	748.7	12.0	7.4	71	SW	bedeckt
24. Mrgs. 7²⁶ U.	748.4	9.0	7.5	88	SSW	"
24. Mitt. 2²⁶ U.	748.0	14.3	7.4	61	SW	"

Höchste Temperatur am 23. Oktober = 15,1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 8,7.

Niederschlagsmenge, gemessen am 24. Okt. 7.26 früh = 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 24. Oktober früh.

Lugano Regen 12 Grad, Biarritz bedeckt 14 Grad, Perpignan heiter 14 Grad, Triest Regen 15 Grad, Florenz bedeckt 15 Grad, Rom wolkig 19 Grad, Cagliari wolkenlos 18 Grad.

Telegraphische Kursberichte

vom 24. Oktober.

Frankfurt a. M. (Anfangs-Kurse.)
Österr. Cred.-A. 199.1/8
Disconto Com. 185.1/8
Dresdner Bank 154.1/2
Öst. Staatsbahn 154.3/8
Lombarden 19.3/4
Tendenz: fest.

Frankfurt a. M. (Mittel-Kurse.)
Wechsel Amsterd. 169.14
" Antw.-Br. 810.—
" Italien 805.50
" London 204.70
" Paris 814.50
" Schweiz 819.83
" Wien 848.75
Privatdiskont 4 3/4
Napoleons 16.26
3½% Reichsanl. 91.65
3% " 81.90
3½% Pr. Conf. 91.75
4% Italiener —.—
Österr. Goldr. 97.70
4% Russen 1880 91.30
4% Serben 86.—
Ungar. Goldr. 92.90
Badische Bank 131.—
Darmst. Bank 123.1/2
Deutsche Bank 258.—
Disc.-Command. 185.1/4
Dresdner Bank 154.5/8
Österr. Länderbk. 135.50
Rhein. Creditbk. 138.—
Schaaffh. Bkv. 134.70
Wiener Bankv. 135.—
Ottomanenbank 135.1/8
Boch. Gußstahl 222.3/4
Laurahütte 162.1/4
Gelsenkirchen 180.1/2
Harpener 178.1/4
Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M (Schlußkurse.)
4% Reichsanl. unk. bis 1918 101.55
3½% dto. 91.65
4% Preuß. Conf. unk. bis 1918 101.85
3½% dto. 91.80
4% Badener 1901 101.10
4% " 1908/09 —.—
4% " 1911uk.1921 101.20
3½% " abg.i.fl. 96.60
3½% " " i.M 93.10
3½% " 1892/94 91.45
3½% " 1900 —.—
3½% " 1902 —.—
3½% " 1904 90.60
3½% " 1907 90.50
4% Rh. Hyp.-B.
4% " 1921 100.20
3½% " 1914 89.80
4% Russ. Staatsr. von 1902 90.25
4% Türk. neue 88.60
Türkische Lose 159.60

4% Ung. Str. 1910 90.1/8
Südd. Disk.-G. 116.1/2
Zem. Heidelbg. 162.—
Bad. Anil.-Sodaf. 498.—
Deutsche Gold- u. Silb.-Sch.-A. 799.1/4
Holzverk.-Ind. Konstanz 275.—
All. El.-G. Berlin 264.1/4
" Schuckert 155.—
M.-F. Badenia 202.1/2
Masch. Gritzner 273.1/2
Karlsr. Masch. 170.—
Mot. F. Oberursel 126.—
Zellst.-F. Waldhof 250.—
Bad. Zuckf. W. 191.—
Bochumer 222.3/4
Harpener 178.1/4
Phönix 248 1/4
Hb.-A. Paketf. 130.1/2
Nordd. Lloyd 93.1/8

Nachbörse:
Österr. Kred.-A. 199.1/4
Deutsche Bank 258.—
Disk.-Kommand. 185.1/4
Dresdner Bank 154.5/8
Staatsbahn 154.3/8
Lombarden 19.5/8
Tendenz: fest.

Berlin. (Anfangs-Kurse.)
Österr. Cred.-A. —.—
Berl. Handelsg. 164.1/4
Com.-u. Disc.-B. 115.3/4
Darmst. Bank 123.1/4
Deutsche Bank 258.1/2
Disc. Command. 184.1/8
Dresdner Bank 154,50
Balt. u. Ohio 98.5/8
Bochumer 223.1/2
Laurahütte 162.1/4
Harpener 178.1/2
Tendenz: fest.

Berlin, Schlußkurse
4% Reichsanl. b. 1918 unkndb 101.60
3½% Reichsanl. 91.75
3% " 82.—
4% Pr. Consols 102.—
3½% Preuß. C. 91.75
3% " " 81.90
4% Bad. 1901 100.25
4% " 1911 —.—
3½% " 1900 91.90
3½% " 1904 —.—
3½% " 1907 —.—
3½% " conv. —.—
Russen-Noten 216.60
Öst. Kreditakt. —.—
Disk.-Comm. 184.1/2
Dresd. Bank 155.1/8
Nat.-B. f. Dtschl. 123.—
Russ. Bnk. f. a. Hdl. 150.—
Südd. Disk.-Ges. 116.1/2
Canada-Pacific 232.1/4
Boch. Gußstahl 222.3/4
Deutsch-Luxbg. 184.1/4

Laurahütte 162.3/4
Gelsenkirchen 181.—
Harpener 179.—
Phönix 248.—
Dynamit Trust 174.1/4
El. Allg. Edison 264.70
Elektr. Schuckert 155.80
Elektr. Siemens u. Halske 232.10
Gritzner M.-F. 274.—
D. Gas-Gl.-Ges. 650.—
D. Waff.-Mun. 403.—
Brauerei Sinner 213.1/2
P.-Ung. K. Pfdbr. 92.1/2
P.-Ung. K. Obl. 92.70
Ung. Lokalbahn 1 97.10
Privatdiskont 4.1/8
Tendenz: ruhig.

Berlin. (Nachbörse.)
Öst. Kred.-Akt. 199.1/4
Berl. Hand.-Ges. 164.3/4
Deutsche Bank 258.3/4
Diskonto Kom. 184.5/8
Dresdner Bank 154.1/2
Lombarden 19.1/4
Balt. u. Ohio 98.1/2
Bochumer 222.1/4
Laurahütte 162.1/4
Gelsenkirchen 181.1/4
Harpener 178.3/4
Tendenz: fest.

Wien (10 Uhr vorm.)
Öst. Kred.-Akt. 636.—
Länderbank 537.20
Staatsbahn 726.—
Lombarden 107.70
Marknoten 117.80
Öst. Kronenrente 91.30
Öst. Papierrente 94.40
Ung. Goldrente 110.95
Ung. Kronenrent. 90.70
Tendenz: willig.

Paris.
3% frz. Rente 94.70
4% Italiener 101.—
4% Spanier 91.55
4% Türken unif. 87.95
Türk. Lose —.—
Banque Ottom. 670.—
Rio Tinto 15.70

London.
Chartered 29 3/4
De Beers 18 1/4
East Rand 3 1/4
Goldfields 4 1/8
Randmines 6 5/8
Anaconda 7 1/4
Atchison comm. 109 1/8
" pref. 106—
Chicago, Milw. 111 1/4
Denver pref. 24 3/4
LouisvilleNashv. 151—
Union Pacific 167 1/4
U. St. Steel com. 61 5/8
dito pref. 112 1/2
Rock Isl. Comp. 25 1/4
South. Pac. Shar. 112—

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Sophie Keller, geb. Bürge
Werkstätte-Vorstehers-Witwe

im Alter von 86 Jahren 5 Monaten in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Ludwig Keller-Tröndle, Lokomotivführer
nebst Kindern.

Basel, den 22. Oktober 1911. 16594
Die Beerdigung findet in Freiburg i. B. statt.

Trauer-Hüte
in größter Auswahl bei
L. Ph. Wilhelm,
Telephon 1609 **Karlsruhe** Kaiserstraße 205.
Rabatt-Spar-Verein. 13812.16.7

Sie laufen Gefahr

ein minderwertiges Veilchenseifenpulver zu erhalten, wenn Sie beim Einkauf nicht ausdrücklich
Dr Gentner's Veilchenseifenpulver „Goldperle“
(Schutzmarke Kaminfeger) verlangen. Jedes Paket enthält ein hübsches, praktisches Geschenk.
Al. Fabrik.: Carl Gentner, Fabrik chem.-tech. Prod., Göppingen.
463a

Todes-Anzeige

Heute nacht 11 Uhr verschied nach langem Leiden meine liebe Frau B34153

Marie Werling
geb. Langenbach
im 36. Lebensjahre.

Der trauernde Gatte:
Heinrich Werling
Blechnermeister.

Karlsruhe, 24. Oktbr. 1911

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 3 Uhr statt.
Trauerh.: Scheffelstr. 59, II.

Heirat.

Witwe, 44 J., kath., mit einem 9jähr. Knaben, schöner Aussteuer, auch etwas Geld, wünscht mit einem Herrn in sicherer Stellung oder Geschäft entsprechenden Alters zwecks späterer Heirat in Verbindung zu treten.
Vermittler verbeten!
Offerten unter Nr. B34139 a. die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Witwer mit kl. Mädch., 32 Jahr, Geschäftsinh., wünscht
Heirat.
Vermittler verbeten. Offerten unter Nr. B34119 an die Expedit. der „Bad. Presse“.

1/6 Theaterplatz,
B, gerade Nummern, Sperrsitz, II. Abteilung, sof. abzugeben. Zu erfr. 16597 **Rheinstr. 115.**

Brosche verloren!
Goldene Brosche, bestehend aus zwei alten goldenen Fünf- u. einem Zehnmarkstück in Goldfassung. Abzugeben gegen hohe Belohnung. **Kaiserstraße 136,** in der Druckerei Bernhard Müller. 16616

Gold. Damenuhr Sonntag abend
verloren. B 34113
Abzugeben auf dem **Fundbüro.**

Warnung!

Es existieren minderwertige Nachahmungen der bekannten Seelig's kandierten Korn-Kaffees, lose oder in täuschend ähnlichen Paketen. Verlangen Sie daher ausdrücklich Seelig's kandierten Korn-Kaffee in gelben Paketen mit roten Verschlußmarken und achten Sie auf die Schutzmarke Stern und den Namenszug Emil Seelig. Weisen Sie im eigensten Interesse alles andere zurück!

Das Beste seiner Art

Prächtigen Schnurrbart in vier Wochen erhalten!

Herr E. Becker in Bochum schreibt uns: Vor nicht langer Zeit ließ ich mir von Ihnen eine Dose Ihres Bartwuchsmittels „Novella“ Nr. II schicken, und wie viele Mittel, so betrachtete ich auch Ihr Novella zunächst mit Mißtrauen; die Erfahrung hat mich jedoch etwas anderes gelehrt! Schon nach einigen Tagen war ein Erfolg zu sehen und nach 4 Wochen war der prächtigste Schnurrbart erreicht. Der Erfolg ist schon deshalb äußerst groß, weil sich bei mir trotz meiner 28 Jahre vor dem Gebrauch von Novella noch keinerlei Bartwuchs zeigte. Ich werde Sie aus Dankbarkeit überall empfehlen, auch können Sie dieses mein Schreiben veröffentlichen usw. Diese Danksagung sandte uns der obige Herr freiwillig zu. Jedermann, ob jung oder schon älter, der etwas für den Schnurrbart anwenden will, nehme nur noch Novella. Wer trotz der Güte dieses Präparates keinen Erfolg erzielen sollte, erhält sein Geld zurück. Jede Dose versenden wir gegen Nachnahme oder Vorauszahlung (auch Briefmarken) zur Ansicht mit Garantieschein. Preis pro Dose Nr. I 2.— Mk., Nr. II 3.— Mk., Nr. III 5.— Mk. (Porto extra). Versand diskret. Man schreibe sofort an

Kosmetische Anstalt in Luxemburg-Gare No. 60.

Die Vögel der Erde
ein reizvolles Werk, enthält 239 in den wundervollsten natürlichen Farben schillernde getreue Abbildungen unserer gesamten gefiederten Welt.
Preis ℳ 2.–, nach auswärts ℳ 2.50, (Nachnahme ℳ 2.70).
Zu beziehen durch
Ferd. Thiergartens Verlag, Karlsruhe i. B.

Wer
etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu mieten sucht,
etwas zu vermieten hat
inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der
Badischen Presse
Expedition:
Ecke Lammstraße und Zirkel.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

3 Reste-Tage für Kleider-Besätze

Aussergewöhnlich vorteilhafte Gelegenheit! 16611

Buttericks fertige Schnittmuster vorrätig.

Gebr. Ettlinger Hoflieferanten

Buttericks Modenblatt gratis.

Selbständige Existenz 9945a
oder glänzendes Nebeneinkommen kann sich jede intelligente Person durch ein modernes Postordergeschäft (nach unserer Anleitung) ohne Mühe in eigener Wohnung verschaffen. Näheres kostenlos. Offert. an
Versandhaus Leser, München, Luisenstr. 48, 3. St.

Jüngerer tüchtiger
Zuschneider,
der einer Maßabteilung vollständig vorstehen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.
Es wollen sich nur solche Herren melden, die für diesen Posten vollständig gewachsen sind. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind unter Nr. 16588 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Tüchtige Rockarbeiter
nur allererste Kräfte, Lohntarif I, für dauernd per sofort gesucht. 16612
Spiegel & Wels
Moderne Herren-Schneiderei.

Stellen-Angebote.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, flotten
Zeichner
für unser Architektur-Büro, nicht unter IV. Kurs. 9925a.2.2
Rudolph & Fischer, Architekten, Wiesloch i. B.

Feste Anstellung
mit Monatsgehalt erhalten unbescholtene, fleißige Herren aller Berufskategorien. Vierwöchentliche Probezeit gegen Provision Bedingung. Auch für bessere Handwerker oder Arbeiter passend, die ihren Beruf wechseln und Lebensstellung erlangen wollen. Offerten an Versicherungs-Gesellschaft, Wiesbaden, 3.2 Rheinstr. 84. 9902a

Hausierer
werden für großartigen, leicht verkäuflichen kosm. Artikel gesucht, hoher Verdienst. Luisenstr. 36, p.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen 76. 7808a*

Pelerinen

Adolf Stein Kaiserstr. 74

Stellung als landw. Buchh., Sekret., Verw. erlangt man sicher nach 2—3monatl. Ausbildg. Bish. über 1200 Beamte gefordert. Landw. Rechnungsbüro Magdeburg, Beaumontstr. 18. 9599a3.3

Reisender gesucht!
Altrenommiertes Wein- und Spirituosengeschäft Mittelbadens sucht auf 1. Januar tüchtigen Reisenden für gut eingeführte Schwarzwaldtour. Süddeutscher, welcher schon mit Erfolg in der Branche gereist hat, bevorzugt.
Offerten mit Gehaltsanspruch. unter Nr. 9852a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wichtig für jedermann! Hohen Nebenverdienst
kann sich jeder verschaffen durch Zuweisung von Lebens-, Kinder-, Unfall-, Haftpflicht-, Feuer-, Einbruch- u. Krankenversicherungen. Schriftliche Offerten B34151 Hotel Grüner Hof.

Gaggenau.
Auf 15. November suchen wir eine tüchtige
Verkäuferin
für Manufakturwaren, Damenkonfektion u. Ausputzartikel.
Nur wirklich tüchtige Damen, die auf eine gute u. dauernde Stelle rechnen, wollen Offerte, Bild und Zeugnisabschriften einsenden an 9937a
Guggenheim & Comp. Gaggenau.

Aushilf-Verkäuferinnen
bei hohem Salair bis Weihnachten per sofort od. später gesucht. Fahrtvergütung.
Kaufhaus Euler, Freudenstadt. 9948a3-1

Damen
an allen Orten, die zu Hause ständig gutlohnende, einfache Handarbeit anfertigen wollen, wenden sich an Marie Koneberg, Stickereiversand, Kempten i. Allgäu 32. Vorkenntnisse nicht nötig. Näheres mit M ust. geg. 40 ₰ i. Marken. 9412a40.6

Jede Dame,
die zu Hause ständig gut bezahlte, einfache Handarbeit anfertig. will, wende sich an das Stickereigeschäft München, Schneckenburgerstr. 19. Kenntnisse nicht nötig. Näh. mit Muster 30 ₰. B34073.

Einkassierer-Gesuch.
Von einem größeren, hiesigen Geschäft wird zu sofortigem Eintritt ein gewandter Einkassierer gesucht. Kleine Kaution erforderl. Offerten sub Nr. 16592 an die Expedition der „Bad. Presse".

Chauffeur,
tüchtiger zuverlässiger mit gut. Zeugnissen im Auftrag nach auswärts gesucht. 16590
Automobilhaus Eberhardt, Amalienstraße 57.

Ein tüchtiger
Vorarbeiter
für Eisenbetonbau kann sofort eintreten. Dauernde Stellung. Offerten bitte an 9866a*
Gustav Fahrer, Baugeschäft, Pforzheim.

Bauschlosser,
tüchtiger, sowie Lehrling gesucht. B34141 Luisenstraße 39.

Mehrere tüchtige
Schlosser
zum sofortigen Eintritt gesucht von der Maschinenfabrik
Mayer & Bräunig, 9915a.2.2 Lahr i. B.

Junger, stadtkundiger Mann, 15—16 Jahre alt, als 16602
Ausläufer
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Billing & Zoller, Aktien-Gesellschaft für Bau- und Kunst-Tischlerei.

Köchin od. junger Koch gesucht.
Meldgn. mit Zeugn. u. Lohnanspr. alsbald an 9938a.3.1
Privatschule Jugendheim Heidelberg.

Stütze nicht unt. 30 Jahren gef. Dieselbe muß einen großen Haushalt selbständig führen, die Schulaufgaben zweier Knaben von 11 und 13 Jahr. überwachen, sowie Klavierspielen und Französisch können. Nur solche mit guten Zeugnissen aus Herrschaftshäusern wollen Off. unter Nr. B34118 an die Exped. der „Bad. Presse" einsenden. Gehaltsansprüche u. Photographieerwünscht.

Gesucht
Dienstmädchen, welches zu Hause schläft, für leichte Hausarbeit. B34148 Guddat, Karl-Wilhelmstraße 14, 2. Stock.

Ordentliches Mädchen
per sofort oder 1. Nov. in kleinen Haushalt nach Bühl gesucht.
Offerten unter Nr. 9939a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten

Ein Mädchen, das kochen kann u. gute Empfehlungen hat, in kleinen Haushalt auf 15. Nov. gesucht.
Redtenbacherstr. 6 III. B34096

Junges, kräftiges Mädchen für alle Hausarbeiten per 1. Nov. gesucht. B34136.2.1
Herrenstr. 22, 1 Treppe rechts.

Aufwartefrau
mit guten Zeugnissen zu einzelnem Herrn für etwa 2 Stunden täglich gesucht. 16511.2.1
Angebote E. 13 postlagernd.

Stephanienstraße 66, part., wird eine saubere Lauffrau, die nur in besserem Hause gedient hat, gesucht. Sprechzeit von 3—6 Uhr nachmittags. B34126

Putzfrau Südstadt 4—6 Uhr nachmitt. gesucht. Offerten unter Nr. B34128 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Wer übernimmt
die Besorgung eines kleinen Haushaltes (ohne Kochen) von alleinstehendem jungen Herrn per sofort oder später gegen freie Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche nebst entsprechender Barvergütung. Offerten mit genauer Angabe der persönl. Verhältnisse unt. Nr. 16598 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtige
Handstickerin
sofort gesucht. 16600.2.1
Emmy Schoch, Herrenstraße 12.

Stellen-Gesuche.

Erfahrener, zuverl., verh. Mann
sucht Vertrauensstellung
auf Bureau, Lager, Reise oder als Aufseher 2c. Off. u. Nr. B34121 an die Expedit. der „Bad. Presse" erb.

Stelle-Gesuch.
Junger, verheirateter Mann sucht Stellung als Hausmeister, Kassierer, Portier u. s. w. Offerten unt. Nr. B34127 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Junger Mann, der den Berechtigungsschein zum Einjährigendienst besitzt und einen Handelskurs absolviert hat,
sucht Lehrstelle
in einem Bankgeschäft, Fabrikbüro oder Engros-Geschäft. Offerten unter Nr. B34110 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Als Privatsekretärin
oder zu Rechtsanwalt sucht tücht. Fräulein Stellung; selbe ist perfekt im Maschinenschreiben u. Stenographie, hat gute Handschrift und war schon öfters bei Behörden zur Aushilfe tätig. Offerten unt. Nr. B33992 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Fräulein sucht Stellung als
Kontoristin.
Gefl. Offerten unter Nr. B34081 wolle man an die Expedition der „Bad. Presse" richten.

Witwe sucht Näharbeit
zu Hause als Nebenbeschäftigung. Offerten unter Nr. B33979 an die Exped. der „Bad. Presse".

Krankenpflegerin,
mit sehr guten Zeugnissen, sucht Pflege am liebsten bei alter, kranker Dame.
Offerten unter Nr. B34056 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein,
von auswärts sucht Stellung nach Karlsruhe, ohne Salär, zu einzelner Dame, oder größerem Kind, wo ihm Gelegenheit geboten ist, die Musikschule zu besuchen.
Offerten unter Nr. B34099 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Aeltere, gebildete, im Haushalt
erfahrene Dame
sucht per sofort Stellung zur Besorgung eines kleinen Haushaltes oder zur Stütze in einem solchen. Würde auch sehr gerne aufs Land gehen. Offerten unt. Nr. B34082 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gebildetes Fräulein sucht Stellung zur selbständigen Führung des Haushalts bei einzelner Dame oder Herrn. Näheres B34111.3.1
Elisabethenhaus, Sophienstraße.

Junges Mädchen,
17 J., sucht Stellung als Alleinmädchen per 1. Nov. Offerten an B34154 Gasthaus „zur Rose", Karlsruhe.

Frau sucht Monatsstelle in der Oststadt. Zu erfragen unter Nr. B34097 in der Exped. der „Bad. Presse".

Aelteres Fräulein
sucht tagsüber bei einem kleinen Kind Stellung. Offert. unt. W. G. 30 postlagernd Beiertheim. B34131

Junge Frau sucht Monatsstelle. B34132 Frau Merkle, Blumenstraße 27, 4. Stock.

Vermietungen.

Baden-Baden Bäckerei zu vermieten. Off. postlagernd H. H. Baden-Baden erb. B33415.4.4

Büro- und Magazins-Räumlichkeiten
in Mitte der Stadt, sowie
Fabrikraum mit Büro
in der inneren Südweststadt sind zu vermieten. Näheres Baubüro Akademiestraße 28. 15855.28.18

Laden
in der Altstadt mit Einrichtung u. 1 Zimmer od. mit 3 Zimmerwohnung per sofort zu verm. Näh. b. Verw. Hofstetter i. Bierordtbad.

Magazin od. Werkstatt
Marienstraße 15 sofort zu vermieten. Näheres B34142.3.1
Schützenstraße 63, Kontor.

Mod. Herrschafts-Wohnung!
Vorholzstraße 38, Sonnenseite, 1. Stock, 7 Zimmer, gr. Diele, Terrasse, großer Garten, Etagen-Warmwasserheizung, auf sofort oder sp. zu vermieten. 13346
Näh. Vorholzstr. 38, III.

Wohnung zu vermieten.
Luisenstraße Nr. 2a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche und Mansarde wegen Versetzung auf 1. bezw. 15. November d. Js. zu vermieten. Näh. ebener Erde daselbst. 14558*

Mansarden-Wohnung,
4 Zimmer und Küche sofort oder später an einzelne Person oder kinderloses Ehepaar zu vermieten.
16615.2.1 Kaiserstraße 219.

1 leeres Zimmer mit Küche sof. zu vermieten. Zu erfragen „Rote Radler", Herrenstraße 12, part. B34137.2.1

Ein großes Zimmer mit Küche auf 1. November zu vermieten. B34089 Zähringerstraße 11.

Blumenstr. 21, IV. St., ist eine Wohnung v. 2 Zimm. nebst Zub. an kl. Fam. sof. z. verm. 16339

Durlacherstr. 9, zunächst der Kaiserstraße, ist im Hinterhaus, part., eine 2 Zimmerwohnung mit Werkstätte, für Schuhmacher od. Schneider gut geeignet, sogl. zu vermiet. Näheres im Laden. B34146.2.1

Ecke Gottesauerstr. u. Durlacher-allee ist eine schöne, große Fünf-Zimmerwohnung, ganz neu hergerichtet, mit Balkon, Bad, Keller, 2 Mansarden, ev. 4 Zimmern, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Stock. 15741.9.6

Herrenstraße 58, Seitenbau, Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute per sofort oder später zu verm.
Näh. Vorderh., 1 Treppe. B34113

Kaiser-Allee 63, V. St., 1—2 schöne große Zimmer, Küche mit Gas sofort od. 1. Nov. zu vermieten. Zu erfr. im Laden. B33262

Rudolfstr. 15 ist eine schöne Mansarden-Wohnung mit 1 oder 2 Zimmern an kinderloses Ehepaar sofort zu vermieten. 16613.4.1
Näheres daselbst im Laden.

Schützenstraße 62 ist sofort eine Mansardenwohnung von 1—2 Zimmer, Küche, Keller, zu verm. Näh. Kaiserstr. 32, 3. Stock. B34091

Schützenstraße 63, Mansarden-Wohnung, Zimmer u. Küche sof. zu vermieten. B34138.3.1

Schützenstraße 79, 4. Stock, ist ein großes Mansardenzimmer, Küche u. Keller auf 1. Nov. zu vermieten. Näheres 2. Stock., Vdh. B34130

Winterstr. 50 sind im 2. u. 4. Stock je eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 14889*

Wohnungen.
Schöne 1, 2 u. 3 Zimmerwohnungen mit Zubehör, der Neuzeit entspr., in schönster Lage Durlachs, vis-à-vis dem Schloßgarten, auf 1. April 1912 zu vermieten. B32652
Wilh. Sackberger, Architekt, Durlach, Turmbergstr. 17.
10.4 Telephon 155.

Wohn- u. Schlafzimmer,
gut möbliert, ohne vis-à-vis, jahrelang von Assistenten der Hochschule bewohnt, bei ruhiger Familie an besseren Herrn zu vermieten. 2.2
B33949 Bernhardstr. 8, 3. St., r.

Wohn- u. Schlafzimmer,
gut möbliert, mit separatem Eingang, evtl. auch mit Klavier, sofort oder auf 1. Novbr. zu vermieten, auch einzeln.
Zu erfragen Karl-Friedrichstraße 6, 3. St., links. B33882.2.2

Möbl. Zimmer
mit Frühstück an solide Dame bei kl. Familie per sofort frei. B34147
Näh. bei Hörr, Edelsheimstr. 1.

Möbl. Zimmer sofort od. 1. Nov. zu verm. Ruh. freie Lage. B33583
Gartenstr. 18, Seitenbau, IV.

Gut möbl. Zimmer in nächster Nähe der Hochschule zu vermieten. Zähringerstr. 20a, 1 Tr. B33842

1—2 gut möblierte Zimmer in schöner, freier Lage und gutem Hause zu vermieten. 16267
Näh. Gartenstraße 52, I.

Ein einfaches, sehr gut heizbares Zimmer ist mit guter Pension zu vermieten. B34104
Näheres Werderstraße 14 I.

Gut möbl. Zimmer mit voller Pension in feiner Familie zu vermieten. B34117.6.1
Westendstraße 55, IV.

Mansarde, heizbar, gut möbl., an nur anständ. Arbeiter auf 1. Nov. zu vermieten. B33998
Näh. Gartenstr. 8a, Hths., IV., lks.

Bismarckstraße 31, part., sind zwei gut möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, in ruhig. Hause, auf 15. Nov. zu verm. B34095

Durlacher Allee 16, 3 Treppen, ist ein schön möbl. Zimmer mit gut bürgerl. Pension an solid. bessern Herrn zu vermieten. B34114

Friedenstraße 20, part., sind zwei gut möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, auf 1. Nov. zu verm. Näh. daselbst. B33514

Gartenstraße Nr. 64, 2. Stock, ist möbl. Zimmer zu verm. B34143

Hirschstraße 32, Vorderhaus, 2. St., ist ein einfach, aber schön möbl., gut heizbares Zimmer auf 1. November zu vermieten. B33893.5.2

Kreuzstraße Nr. 18, 1 Treppe, ist ein sehr schönes, großes, gut heizbares Zimmer zu verm. B34102

Körnerstraße Nr. 57 ist ein schön möbliertes Zimmer an besseren Herrn oder Dame sofort zu vermieten. 16548*

Lachnerstraße 14, 2 Treppen hoch, ist ein zweifenstriges, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. B34150

Lammstraße 6, 2 Treppen, rechter Aufgang, sind zwei elegant möbl. Zimmer, jeder Anforderung entsprechend, eventl. mit Pension, abzugeben. B34087

Lessingstraße 25, II., elegantes Wohn- u. Schlafzimmer zu 40 M mit 2 Betten 45 M, einzeln 20 und 24 M auf sofort oder 15. November zu vermieten. B33947

Luisenstraße 27, unmöbl., heizbare Mansarde, sofort oder später zu vermieten. Näh. part. B34105

Marienstraße 16, 3. Stock, ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. B33948

Putlitzstraße 26 ist ein gut möbl. ungeniertes Zimmer sofort billig zu vermieten. B33942

Roonstraße 18, part., schönes gut möbl. Zimmer per 1. November od. sofort zu vermieten. Preis 25 M p. Mon. incl. Frühstück. B34123.2.1

Rudolfstraße 24, IV. St., r., ist möbl. Mansardenzimmer sof. zu vermieten. B34116

Schützenstraße 94, part., ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später billig zu verm. B34092

Weltzienstraße 17, 3 Tr., ist großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B33364

Zähringerstraße 18, II., möbliert. Zimmer an ein solides Fräulein zu vermieten. B33925

Unmöbl. Zimmer am Mühlburger Tor zu vermieten. B34094
Näheres Kaiserstraße 179, Stb., 2. Stock, links.

Zu vermieten schönes großes Zimmer, unmöbl., mit oder ohne Mansarde, sofort od. bis 1. Novbr. B33914.3.2 Körnerstr. 10, 3. St.

Mühlburg, Rheinstraße 25, Eingang Eisenbahnstraße, 2. Stock, ist ein möbl. Zimmer, eventl. mit Klavierbenützung, sofort oder später zu vermieten. B34115

Miet-Gesuche.

Zu Anfang April 1912 sucht ein pens. Beamter, ohne Kinder, eine
6 Zimmerwohnung
mit Badezimmer, Klosett usw., möglichst elektr. Licht in der Nähe einer Großstadt Badens, bessere Gegend, in ruhig. Hause, 2. Stock, eventl. ein bess. Einfamilienhaus (kleine Villa) zu mieten.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B34100 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Suche für alleinstehend. Herrn reines, vollkommen
ungeniertes Zimmer
mit guter Bedienung, womögl. Weststadt oder im Zentrum der Stadt. Off. unt. F. 276 an Daube & Co., m. b. H., Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 21, 3. Stock. 16613

Museumssaal. Mittwoch, d. 25. Okt. 1911, abends 8 Uhr.

Louise Stolze — Lucie King

Der Tanz

in der historischen Entwicklung.

Eintrittskarten zu Mk. 1.50, 2.—, 3., und 4.— in der **Hofmusikalienhandl. Hugo Kuntz, Nachf. Kurt Neufeldt, Kaiserstr. 114,** Telephon 1850 u. an der Abendkasse.

Karlsruhe. — Museumssaal.

Donnerstag, den 2. Nov. 1911, abends 8 Uhr:

Volkslieder- u. Balladen-Abend

zur Laute

Robert Kothe

Vortragsordnung:

Von der edlen Musik . aus „Augsburger Tafelconfect" 18. Jahrh.
Horch, wer kommt von draußen rein . Worte u. Weise aus Thür.
Heut bin i so lustig . . . . . Volkslied aus Schwaben.

Wunderschön Prächtige . . . Geistl. Volkslied aus Franken.
Schwäbischer Totentanz . . . aus Schwaben 17. Jahrhund.
Auf dem Berge da gehet der Wind Marienlied aus Schlesien.

Ihr lustigen Vierundneunziger . . . altes Kriegslied.
Dirlumdei und so muß sey . . . Volksballade aus Franken.
Alt-Berliner Kuckkastenlied.

Pause.

Vier niederdeutsche Volkslieder:
Nu lat unz singen dat Awendlëidd.
Dor wör ëinmal ëin lütje Burdeern.
Trina kumm mal vör de Dör.
Burlala . . . niederdeutsches Volkslied.

Jetzt gangs i durchs Wiesetal na . . schwäbisches Volkslied.
Bitt dich gar schön, Jungfer Lisichen . Volkslied aus Franken.
A Schüssel und a Haferl . . . Oesterreichisches Volkslied.

Karten Saal 3, 2, 1 Mk., Galerie 2, 1 Mk. in der

Musikalienhandlung Franz Tafel,
Kaiserstrasse, Ecke Lammstrasse, Tel. 1647
und an der Abendkasse. 16179

Locarno Hôtel du Parc

(Süd-Schweiz).

I. Ranges. Sonnige, geschützte Lage, bes. empfohlen für läng. Winteraufenthalt. Man verlange Prospektus 3°. 9516a

---

3749*

Wollen Sie

ein **Objekt oder Geschäft** irgend einer Art rasch und gut verkaufen, oder einen **Teilhaber** aufnehmen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die altbekannte, gute, eingeführte Firma

Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167.

Ernsthafte, entschlossene Käufer und Kapitalisten mit **Mk. 10 bis 300 000** stets in großer Anzahl vorhanden. Besuche und Rücksprache kostenfrei. **Kein Inseraten-Unternehmen.** 6588*

Prima französ. Mostäpfel

offeriert zu billigsten Tagespreisen **sofort direkt** ab **Avricourt** lieferbar; Besichtigung und Genehmigung daselbst jeden Nachmittag. 9942a

Mathias Wallenborn,
Obstgroßhandlung,
Telephon 1942. **Straßburg i. E.** Große Neungasse 1.

Speisekartoffeln,

weißfleischig, glatt, großsortiert, pro 200 Ztr. Bahngewicht zu 675 Mk ab Bahnhof Landau, woselbst die Ware bei täglich eintreffenden Waggons besichtigt und übernommen werden kann. 9724a4.3

Joseph Lechner, Landesprodukten-Versandhaus,
Herxheim, Pfalz. Telephon 21, Amt Rülzheim.

2984a

Amor

bleibt das beste Metallputzmittel.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Tanz-

Unterricht erteilt

R. Landmesser.

Gefl. Anmeld. **Bernhardstraße 9.** 16187.12.4

Privat- u. Vereinskurse, auch auswärts, billigste Preise, bei bester Schule. Eintritt jederzeit.

Patria-Fahrrad-Vertrieb

Willi Augenstein
vorm. **Karl Leib,**
Karlsruhe, Karlstrasse 20
empfiehlt sein großes Lager in

Patria-Fahrrädern

aus der altrenommierten **Waffen- und Fahrrad-Fabrik Weyersberg, Kirschbaum & Co. in Solingen.**
Sämtliche Zubehörteile stets vorrätig. 6886*
Eigene Reparaturwerkstätte. Vernickelung und Emaillierung.

Färberei und chem. Waschanstalt

D. Gasch

Telephon 1953 Karlsruhe

Filialen:
Sophienstraße 28,
Ludwigsplatz 40,
Marienstraße 45,
Kaiser-Allee 33,
Kaiserstraße 48,
Augustastraße 13,
Georg-Friedrichstraße 22,
Rheinstraße 23,
Durlach: Hauptstraße 50

empfiehlt sich für die

Herbst- u. Winter-Saison

13743
15 14

für alle vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung prompter Bedienung und tadelloser Ausführung bei mäßigen Preisen.
20 Filialen u. Annahmestellen.
Rabattmarken.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet 15295

An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Achtung!

Ia. prima ganz harte

Salami

nach ital. Art,

feinster Anschnitt, pikanter Geschmack, beste, haltbare Dauerwurst! Fabriziert aus feinstem, unters. Roß-, Rind- und Schweinefleisch. Konkurrenzloses Fabrikat! Ein Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. **Pfund 105 Pfd. ab hier,** Postkolli, Nachnahme. B32137*

J. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz i. S.

Befreit

von allen Hautunreinigkeiten und Hautausschl., wie Mitesser, Finnen, Flechten, Hautröte, Blütchen, rote Flecke etc. wird man d. tägl. Gebrauch v.

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul à Stück 50 Pfg. bei: 1804a
Carl Roth, Hofdrog., Herrenstr. 26,
Wilh. Baum, Werderstraße 27.

Garantie! Bei Nichterfolg Geld zurück!

Ideale Büste

durch **Dr. Drackes Büsten-Exilier.** Äußerlich anwend., durchaus unschädl. Entwick. prompt. fest. Busen! Orig.-Fl. 5 Mk., Probe 1 Mk., Porto u. Nachn. extra. Versand diskret. Frau **K. Bauer, Stuttgart,** Hauptstätterstr. 96, 1. St. 9738a

---

„Warm zu empfehlen ist **Zucker's Patent-Medizinalseife** geg. Rauhigkeit und Schuppungen der Haut,

Pickel,

4078a

Mitesser, Knötchen, Pusteln u. s. w. Spezialarzt Dr. W." à St. 50 Pfg. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form). Dazu **Zucker-Creme** (nicht fettend u. mild) 75 Pf. u. 2 M. Bei **C. Roth, H. Bieler, W. Baum, E. Dennig, Gg. Jacob, O. Mayer, Th. Walz,** sowie in sämtl. **Apotheken u. Drogerien,** in **Mühlburg: Max Strauß, in Durlach: Aug. Peter** erh.

9952a

WANDERER-WERKE A.-G.

Schönau bei Chemnitz.

Seit 12 Jahren wurde den „Wanderer"-Fabrikaten von den führenden Männern der Praxis stets die höchste Auszeichnung, der

Grand Prix

zuerkannt.

Turin 1911 — **2 Grands Prix** auf „Continental"-Schreibmaschinen und „Wanderer"-Fräsmaschinen

Brüssel 1910 — **2 Grands Prix** auf „Continental"-Schreibmaschinen und „Wanderer"-Fräsmaschinen

Paris 1900 — **1 Grand Prix** auf „Wanderer"-Fahrräder.

Diese Auszeichnungen geben den Käufern von „Wanderer"-Fabrikaten die besten Garantien.

Versteigerungen

von Waren und Fahrnissen

aller Art in und außer dem Hause übernimmt das

Auktionsgeschäft von W. Krüger, Adlerstraße 40.

15654 Telephon 2903. 6.5

Stühle

werden dauerh. geflocht. u. repariert.
Stuhlflechterei Fr. Ernst
8.7 **Adlerstraße 3.** 15194

Verkaufe

sehr billig! noch gut erhalt. **Winter-Damenkleider** u. **Mäntel** in allen Größen, auch **Jacken** von Mk. 1 an, sowie auch noch gut erhalt. **Herrenkleider** u. **Herrenüberzieher** von 4 Mk. an. 16161*

Scheffelstr. 64, Laden.

Warnung vor Nachahmungen!

✝ Husten ✝

Qualen

mildern sicher Bonuswerkbonbons. 30, 50, 1.00 in Apotheken zu haben.

Wildunger Tee u. Pastillen aus der Schwanen-Apotheke Ratibor, **sicher wirkend** bei **Blasen- und Nierenleiden. Vielfach erprobt!** Tee 1.— M; Pastillen 1.25 M. In Apothek. zu haben. 7949a

---

Griechische Schönheit. 7203a

Creme-Bional, 2.50, 1.50.
Bional-Seife, 80 u. 50 Pfg.
von Dr. Kuhn, anerk. vorzügl.
Franz Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: **Internat. Apoth.,** Kaiserstr. 80, **H. Bieler,** Parf., Kaiserstr. 223.

„Mein Kind hatte eine

Flechte,

die allen Mitteln trotzte, wohl auch verschwand, aber immer wieder auftrat. Zuletzt versuchte ich Zucker's **„Saluderma"** und bin erstaunt, wie schnell und gründlich das Uebel dadurch beseitigt wurde. C. Jesen". Dose 50 Pf. u. 1 M. (stärkste Form) bei **Max Strauß,** Apotheke und Drogerie, Hardtstraße Nr. 21; in Durlach: **Aug. Peter.**

Verkaufe ca. **400 Zentner** prima neues B34098.2.1

Acker- und Wiesenheu

und ca. **200 Ztr. gemischtes Stroh.**

Angebote sind zu machen an

Jakob Thoma, Unteralpfen.

Mostäpfel

sind zu verkaufen. B34088
Zink, Apfelweinkelterei, Essenweinstr. 20 (Oststadt).

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch.

Kein Kaufzwang.

Jul. Weinheimer,
Polstermöbel-Fabrik u. Lager,
2.1 **Kaiserstraße 81/83.** 16605

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Wer auf die Wiedererlangung einer naturgetreuen, waschechten Farbe des Kopf- oder Barthaares Wert legt, gebrauche unser gesetzl. geschützt. Crinin, das Weltruf erlangt hat, weil es ein durchaus reelles, unschädliches u. niemals versagendes Mittel ist. Preis 3 M. Funke & Co., Berlin S.W. Verk. i. d. Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. B

Heirat.

Junger, strebsamer Unterbeamter wünscht sich mit einfachen, sol. Mädchen zu verheiraten. Aussteuer nicht nötig; etwas Vermögen erwünscht.

Offerten unter Nr. B34088 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Heiraten

werden von besserer, älterer Dame auf feinste u. diskr. Weise vermittelt. Anonym zwecklos.

Offerten unter Nr. B33889 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

20—30% Dividende

durch Erwerb von Anteilen eines großen Werkes. Ia Kapitalanlage. Näh. u. **K. N. 6045** an **Rudolf Mosse, Cöln.** 9946a

---

Rauschenberg & Co.
Cöln a. Rh.

beschaffen sofort streng diskret ohne jede Vorauszahlung 9947a

Teilhaber

jedoch nur für rentable Geschäfte. Große Erfolge nachweisbar. 2.1

Für eine gangbare

Wirtschaft

in größer. Garnisons- u. Industriestadt werd. tüchtige jüngere **Wirtsleute gesucht.** Metzger bevorzugt.

Offerten unter Nr. B33556 an die **Expedition der „Bad. Presse".** 3.3

Gesicherte Existenz

und dauerndes nachweisl.

Einkommen von Mark 10—15000

bietet die Uebernahme der alleinigen Fabrikation unserer patent. **Uniongipsdielen,** welche in über 300 Bezirken bereits mit großem Erfolg durchgeführt **ist.** Branchekenntnisse nicht erforderlich, dauernde, tatkräftige Unterstützung des Stammhauses. Beste Gelegenheit zur Selbständigmachung oder Gründung von G. m. b. H., auch als Nebenbetrieb geeignet. Ernstliche Reflektanten, welche über 2—3000 M verfügen, erfahren Näheres durch **Union, Westdeutsche Bauindustrie Düsseldorf 201.**

Geschäftshaus-Verkauf.

In einer aufblühenden Stadt Niederbayerns über 20 000 Einwohner, Sitz eines Landgerichts und zahlreicher anderer Behörden, vieler Bildungsanstalten, Garnison etc., ist ein gutgehendes, seit 40 Jahren im gleichen Besitze befindliches Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft wegen vorgerückten Alters des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Das im Zentrum der Stadt gelegene, solid gebaute Haus mit vorzüglichem Keller und großen Ladenräumen, eignet sich auch zu jedem andern Geschäft.

Offerten unter **P. A. 20/9943a** an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Versetzungshalber!!

Neurenoviertes Haus inmitten der Stadt **Offenburg,** parterre, als Laden u. s. w. geeignet, für nur Mk. 12 000.— **sofort zu verkaufen.** Anzahlung 4000 Mk. Offerten an **„Hansa", Offenburg.** B. Rückporto beilegen. 9875a.5.3

Haus mit Schreinerei zu verkaufen.

In lebhaftem Fabrikorte des Murgtales ist eine sehr gute **Schreinerei mit Haus zu verkaufen.** Gute u. sichere Kundschaft ist vorhanden. 16240.2.2

Näheres d. **Büro Kornsand, Karlsruhe i. B.**

Sehr billig zu verk. sind ein brauner **Damen-Pelz,** weißer und ein schwarzer **Pelz** mit schwarzem Taschen-Muff. B34080
Karl-Friedrichstr. 19, 1 Tr., rechts

Ein noch gut erhaltener **Herd** billig zu verkaufen. B34109
Zähringerstraße 7, 1. Stock.